

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Scuol Trais jadas l'on organischeschan las butias dal Center Augustin a Scuol üna Tavolata. Il motto da la prüma sairada es stat «India meets Swiss». **Pagina 7**

Klezmer Musik aus dem osteuropäischen Stetl ertönt nicht alle Tage in Südbünden. Um so schöner klingt sie, wenn sie, wie kürzlich im Bergell, zu hören ist. **Seite 10**

blog.engadin.online
Thema «Ein Paradies für Surfer»

NEUER
BLOG!

Die Kandidaten stehen nicht Schlange

Gian Franco Kasper begrüsst die Freestyle-WM-Kandidatur, warnt aber vor zu hohen Erwartungen

Der Internationale Skiverband (FIS) ist froh, wenn er überhaupt Kandidaten für eine Freestyle-WM hat. Die Promotoren sind überzeugt von der Nachhaltigkeit eines solchen Anlasses.

RETO STIFEL

Euphorie tönt anders: Dass das Engadin sich um die Freestyle-WM 2025 bewerben will, freut Gian Franco Kasper als FIS-Präsidenten und als St. Moritzer. Wie Kasper im Gespräch mit der EP/PL aber auch unumwunden zugibt, ist der Verband froh, wenn er überhaupt Austragungsorte findet, die bereit sind, die Weltmeisterschaften der Freeski und Snowboarder zu organisieren. Zum einen ist gemäss Kasper der organisatorische Aufwand aufgrund der vielen Disziplinen hoch, was es nicht jedem Ort ermögli- che, ein solches Event zu organisieren. Zum anderen würden dem Verband die Sponsoren fehlen.

Stagnerender Markt

Kasper zufolge hängt dies damit zusammen, dass Snowboarden als Modersport sehr rasch Fuss gefasst, seinen Zenit aber schon länger überschritten habe. Das zeigten auch die rückläufigen Verkaufszahlen von Snowboards. Freeski habe zwar durch neue Disziplinen an Attraktivität gewonnen, stagniere aber im Grossen und Ganzen ebenfalls. Das Zusammenlegen der Weltmeisterschaften der Freeski und der Snowboarder 2015 hat sich gemäss Kasper grundsätzlich bewährt. Auch wenn es Stimmen gebe, die den Anlass als zu

gross einstufen. In der Tat sind in 13 Disziplinen von Slopestyle über die Buckelpiste bis zu den Aerials nicht weniger als 26 Medaillensätze zu vergeben.

Trotz einer gewissen Zurückhaltung: Kasper sieht durchaus auch Chancen für Organisatoren, die dieses Kundensegment und die entsprechenden Märkte im Visier haben. Gerade in China sei Freestyle sehr populär und werde stark beachtet, sagt der FIS-Präsident.

Unterschied bei der Vermarktung

Dass die Finanzierung eines solchen Grossanlasses kein Selbstläufer ist, weiss auch Daniel Schaltegger vom Kandidatur-OK FIS Freestyle-Weltmeisterschaften Engadin 2025. Das gelte aber ganz allgemein für Grossanlässe. Freestyle sei als Ganzes attraktiv, werde wahrgenommen, und es gelinge immer noch, ein junges Publikum anzusprechen, ist Schaltegger, der auch OK-Präsident der Freestyle-Weltcupanlässe am Corvatsch ist, überzeugt. Klar gelte es auch da zu differenzieren: «Boardercross ist sicher interessanter als zum Beispiel das Fahren auf der Buckelpiste.»

Einen grossen Unterschied gibt es bei der Vermarktung. Während bei den Alpen die Vermarktungsrechte beim internationalen Skiverband liegen, befinden sich diese im Freestyle bei den Veranstaltern. «Da sehen wir eine grosse Chance, wenn wir als Veranstalter direkt mit Partnern und Sponsoren verhandeln können», sagt Schaltegger. Wichtig für ihn ist, dass Swiss-Ski als nationaler Dachverband die Kandidatur vorbehaltlos unterstützt.

Erste Reaktionen aus der Region zur Kandidatur und mehr Details zu diesem Grossanlass lesen Sie auf **Seite 3**



Freude, aber keine Euphorie: FIS-Präsident Gian Franco Kasper äussert sich zur Engadiner WM-Kandidatur. Foto: www.fotoswiss.com/cattaneo

Status Quo beim Hotel San Gian

Die Zukunft des St. Moritzer Hotels San Gian bleibt ungewiss. Der Hotelier Hans-Jürg Buff und die Gemeinde befinden sich im Dialog. Bis dato nicht mehr und nicht weniger.

JON DUSCHLETTA

Hans-Jürg Buff versucht, seinem Hotel San Gian eine langfristige Überlebenschance zu verschaffen. Bei der energetischen Sanierung des Hotels sind 2011 aber Fehler und Versäumnisse passiert, welche bis heute nachklingen und dies noch lange tun werden. Die damals erfolgte unrechtmässige Integration der bestehenden Balkone in die Gebäudehülle hatte im letzten November zur Volksabstimmung über die Teilrevision der Ortsplanung Hotel San Gian geführt. Der St. Moritzer Souverän lehnte diese Teilrevision aber knapp ab und beorderte damit sowohl eine geplante Hotelzone San Gian wie auch eine Aufstockung des Hotels um drei Stockwerke. Die Teilrevision und damit verbunden die Umzonung des Hotels von der äusseren Dorfzone in die neue Hotelzone beruhte auf einem Vorschlag der Gemeinde zur Legalisierung der Bausünde. Die Gemeinde ihrerseits hatte es damals verpasst, das Bauvergehen zu ahnden.

Noch hat Buff auf den angekündigten Gang vor die Gerichte verzichtet. Er setzt auf den Dialog mit der Gemeinde und hofft, dank eines redimensionierten Projekts eine neue Abstimmung initiieren zu können. Oder aber, mit dem Zukauf der fehlenden Bruttogeschossfläche die Situation ohne langjährige Rechtsstreitigkeiten zu bereinigen. **Seite 5**

Celerina drei Tage im New-Orleans-Fieber

Jazz-Festival Morgen Freitag startet das bereits 22. Celerina New Orleans Jazz-Festival. Drei Tage lang verwandeln internationale Jazz- und Bluesformationen die beschauliche Oberengadiner Gemeinde in ein kleines New Orleans. Fixer Programmpunkt ist auch wieder der beliebte nostalgische Jazz-Zug, der am Freitag zwischen Celerina und Bergün verkehrt. Inklusive Halt in Bergün, wo ein Konzert der «Budapest Jazz Steps» im historischen Saal des Kurhauses ansteht. (jd)

Seite 5

Da cumpagnia illa Buttega

Scuol Da l'on 2003 es gnüda tutta in funcziun illa Chasa Monreal a Scuol la dmura ed officina protetta Buttega. La festa da stà es ün'occasiun pels indigens e'ls abitants da giodair la cumpagnia. Numerusas personas han tut part in dumengia a la festa da stà illa Buttega a Scuol culla manadra da gestiun Monica Wallner. Tanter quels d'eiran eir delegaziuns dad otters centers per personas handicapadas i'l Grischun dal süd, da l'Ufficina a Samedan, l'Incontro Poschiavo e da la Buttega Jaura a Müstair. Per organisar e realisar la festa han ils responsabels gnü il sustegn tant dals abitants, ils uschè nomnats cliaints, e dal team da la Buttega sco eir da personas da la regiun. In occasiun da la festa da stà sun eir gnüts preschantats tuot ils prods chi vegnan creats illas quatter officinas protettas. (anr/fa) **Pagina 6**

Giuvens paur dal Bhutan in visita

Engiadina Bassa La Società Bhutan Network Switzerland ha organisà ün sögiurn da duos mais per duos giuvens paur dal Bhutan in Engiadina Bassa. Dürant las prosmas eivnas visitan Sonam Tshering ed Ugyen Wangdi diversas paurarias, chascharias ed alps illa regiun. Iniziantas dal proget «Organic Farmers Exchange Programme» Svizzer sun Marina Beck e Tina Roner da Scuol. Ellas duos han fundà insembel cun otras personas al principi da quist on la Società Bhutan Network Switzerland. L'intent da la società es da pussibiltar inscutters tanter personas giuvnas dal Bhutan e da la Svizra. Ils giuvens derivan da mansters da l'agricultura, dal turissem, sun mansterans da tuot gener o eir artists. Tina Roner da Scuol e sia collega Marina Beck s'ingaschan eir sco guidas da viadi i'l Bhutan. (anr/afi) **Pagina 7**

Bereit für den 39. Sommerlauf

Laufsport Der 2. Vertical Sommerlauf, der 23. Muragl-Lauf und der 39. Engadiner Sommerlauf nähern sich in grossen Schritten. Zwischen 1700 und 2000 Läuferinnen und Läufer werden an diesem Wochenende im Engadin an den Start gehen. Den Auftakt bildet am Samstag der Vertical Sommerlauf, auf dem auf 5,5 Kilometer rund 1000 Höhenmeter zu überwinden sind. Für den Hauptlauf am Sonntag liegen bisher 920 Anmeldungen vor (Stand Mittwochnachmittag). Der Traditionslauf wird von zwei erfolgreichen Trail-Läuferinnen angetrieben: Anne-Marie Flammersfeld als OK-Präsidentin und Julia Bleasdale als Startchefin des Muragl-Laufs. Erfolgreich will auch die Laufbewegung BL sein, für die der Sommerlauf seit 15 Jahren zur festen Tradition gehört. (rm) **Seite 9**

Endausbau für den Theaterturm

Julierpass Seit der Eröffnung des Theaterturms wurden auf der Passhöhe etliche Vorstellungen im Rahmen des Origen-Festivals gegeben. Seither wurde auch die Infrastruktur verbessert: Eine Bodenheizung sowie Toiletten kamen hinzu. Ausserdem wurde der Dachboden begehbar gemacht. Nun steht die letzte Infrastrukturetappe an: Im Gebäudeinnern werden in luftiger Höhe die geplanten Zuschauerränge eingebaut. Von 180 Sitzplätzen aus werden die Zuschauer das Geschehen auf der Bühne aus nächster Nähe verfolgen und die Turmatmosphäre in vollen Zügen geniessen können. So wie es sich Giovanni Netzer, der vom Shakespeare'schen Theater inspiriert ist, vorgestellt hat. Der Vollausbau wird auch durch ein Sitzplatz-Sponsoring finanziert. (mcj) **Seite 12**



40033

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchstellerin und Grundeigentümerin: Rocca Roberta Viale Montello 14 IT-20154 Milano

Projektverfasserin und Vertreterin: Immobiliengesellschaft Hübeli AG Dr. Andrea Künzi Via Maistra 33 7500 St. Moritz

Projekt: Umbau und Erweiterung Wohnhaus Chesa Soldanella Via Piz Sura 7 7513 Silvaplana Parz.1011

Zone: Übrige Gemeindezone (ÜG)

Auflage/Einsprachefrist: 16. August 2018 bis 5. September 2018

Die Profile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 16. August 2018

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Verlängerung der Planungszone Gebiet «God Ruinas»

Am 12. Juli 2010 hat der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 21 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden, über das Gebiet God Ruinas eine Planungszone beschlossen. Diese Planungsmassnahme erfolgt im Hinblick auf Bauvorschriften, welche (analog Brattas-Fullun) ein sicheres Bauen gewährleisten sollen.

Gestützt auf Art. 21 Abs. 3 des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG) sowie gestützt auf Art. 1 Abs. 1 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales mit Departementsverfügung vom 6. August 2018, mitgeteilt am 7. August 2018, die seit 12. Juli 2010 geltende Planungszone bis 12. Juli 2020 verlängert.

St. Moritz, 14. August 2018
Gemeindevorstand St. Moritz

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a da fabrica: Strassmann – Heeb Martina, Im Grund 4 9607 Mosnang

Possessor da terrain: Strassmann – Heeb Martina, Im Grund 4 9607 Mosnang

Projet da fabrica: Renovaziuns internas chesa nr. 220

Nr. da projet: 18 - 19

Parcela nr./lô: 531 / Susauna

Termin d'exposiziun: dals 16 avuost 2018 fin als 5 settember 2018

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 16 avuost 2018
Cumischium da fabrica S-chanf

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Silvaplana

Publicaziun da fabrica

Petenta e proprietaria dal terrain: Rocca Roberta Viale Montello 14 IT-20154 Milano

Autura dal projet e rapreschantanta: Societed immobigliera Hübeli SA dr. Andrea Künzi, Via Maistra 33 7500 San Murezzan

Projet: Renovazun ed ingrandimaint da chesa d'abiter Chesa Soldanella Via Piz Sura 7 7513 Silvaplana Parc. 1011

Zona: Zona ulteriura da vschinauncha

Exposiziun/Termin da recuors: dals 16 avuost 2018 fin als 5 settember 2018

Il profils sun miss. La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il projet da fabrica paun gnir inoltros düraunt il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Silvaplana.

Silvaplana, ils 16 avuost 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica uffizi da fabrica Silvaplana

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedada la dumanda da fabrica cò preschainta:

Patrun/a da fabrica: Vschinauncha politica da S-chanf Chauntaluf 51 7525 S-chanf

Projet da fabrica: Nouva iglümiazun publica

Nr. da projet: 18 - 20

Parcela nr./lô: 525 / Susauna

Termin d'exposiziun: dals 16 avuost 2018 fin als 5 settember 2018

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

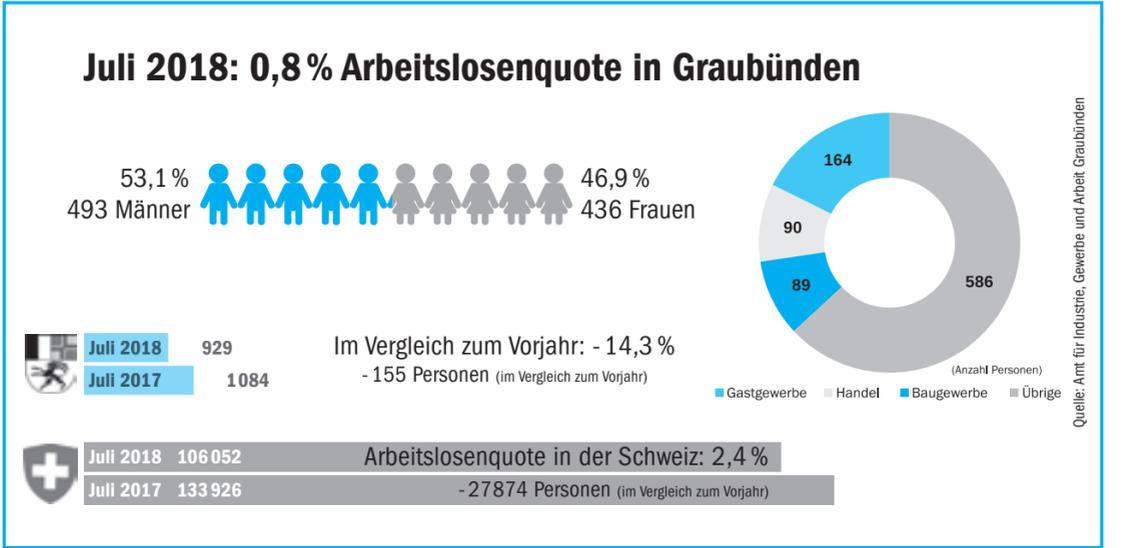
7525 S-chanf, ils 16 avuost 2018
Cumischium da fabrica S-chanf

Weiss-rot-weisser Bergweg

Korrekt Im Artikel «Neue Hüttenzustiege wegen Gletscherschwund» in der EP/PL vom 26. Juli ist eine Information nicht korrekt wiedergegeben. Im entsprechenden Bericht stand geschrieben, dass der Weg in die steile und felsige Flanke des Monte del Forno geschlagen worden sei. Dabei aber handelt es sich um den sogenannten «Galerieweg», welcher nur zehn Jahre, von 2006 bis 2015 begehbar war.

Seit 2016 führt nun der Zustiegsweg nach der Überquerung des Gletscherbaches auf der Holzbrücke bergwärts auf der linken Seite des Gletschervorfeldes vorbei. In grösseren Schlaufen und mit Tritten führt der Weg stetig bergauf über befestigten Untergrund und bereits bewachsenes Terrain zur Hütte. Er ist als weiss-rot-weisser Bergweg gekennzeichnet und wird mit T3 bewertet. Sollte beim Lesen des Artikel der Eindruck entstanden sein, der Normalzustieg zur Fornohtütte sei steil, felsig und gefährlich, stimmt das nicht. (ep)

Weitere Infos: www.fornohuette.ch



Veranstaltungen

Jazziges vom Githe Christensen Quintett

St. Moritz Heute Donnerstag um 17.30 Uhr und morgen Freitag um 20.30 Uhr finden die Jazz-Konzerte des Githe Christensen Quintetts in der Lobby des Hotels Reine Victoria statt. «Cool – soft – groovy and touching», so klingt der Sound des Quintetts.

Gegründet wurde die Formation von Githe Christensen (Vocal) und Thomas Fahrer (Drums) im Jahr 1982 in Dänemark und existiert seither über alle Grenzen hinweg. Vervollständigt wird das Quintett von Beat Gersbach (Piano), Bernd Heyder (Trumpet, Flügelhorn) und Samuel Kühni (Double Bass).

Eintritt frei – Kollekte
Infos unter T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinnella.ch.

mark und existiert seither über alle Grenzen hinweg. Vervollständigt wird das Quintett von Beat Gersbach (Piano), Bernd Heyder (Trumpet, Flügelhorn) und Samuel Kühni (Double Bass).

(Einges.)

Drei Events zum Ende der Sommerferien

Zuoz Morgen Freitag um 20.27 Uhr, pünktlich zum Sonnenuntergang, findet auf dem Schulhausplatz von Zuoz das Freiluft-Theater Lampedame von Stradini Theater statt. Eine Begegnung von Bewegung, Musik und Videoanimation, Traumzustand und Wachsein, Individualisierung und öffentlicher Raum.

Am Samstag wird auf Purtum in Zuoz das 12. Engadiner Buebeschwinget ausgetragen. Rund 40 Jugendliche aus dem Kanton messen sich im Sägemehl. Die Wettkämpfe starten um 9.30 Uhr. Der Anlass wird vom Schwingclub Engadin organisiert, welcher auch für die Festwirtschaft besorgt ist. Ebenfalls findet am Samstag die Sternennacht in der Seldapradels, vielen besser bekannt als «Concours-Halle» in Zuoz statt.

In und um die Halle werden verschiedene Kinderattraktionen wie Ponyreiten, Pfeilbogenschiessen, Basteln, Fotobox oder Airbrush-Tatoos angeboten. Nebst diesen zahlreichen Aktivitäten für Klein und Gross werden auch die beiden bekannten Bündner Steinböcke Gian und Giachen für einen speziellen Auftritt sorgen.

Die beiden Erzähler Claudio Zuccolini und Sergio Greco überraschen mit einer witzigen Kinderbuchvorlesung. Die Halle öffnet ihre Tore um 17.00 Uhr, und um 20.00 Uhr beginnt die Buchvorlesung «Gian und Giachen und der Sternschnuppenberg».

(Einges.)

Pradels, vielen besser bekannt als «Concours-Halle» in Zuoz statt.

In und um die Halle werden verschiedene Kinderattraktionen wie Ponyreiten, Pfeilbogenschiessen, Basteln, Fotobox oder Airbrush-Tatoos angeboten. Nebst diesen zahlreichen Aktivitäten für Klein und Gross werden auch die beiden bekannten Bündner Steinböcke Gian und Giachen für einen speziellen Auftritt sorgen.

Die beiden Erzähler Claudio Zuccolini und Sergio Greco überraschen mit einer witzigen Kinderbuchvorlesung. Die Halle öffnet ihre Tore um 17.00 Uhr, und um 20.00 Uhr beginnt die Buchvorlesung «Gian und Giachen und der Sternschnuppenberg».

(Einges.)

Chor-Workshop und Konzert

Sils/Bever Auch in diesem Jahr wird im Gesamtrahmen der Silser Chorwochen vom 18. bis 25. August wieder ein Chor-Workshop der Swiss Philharmonic Academy in Sils stattfinden. Kursort ist wie beim letztem Mal der Silserhof, auch in diesem Jahr wird der Workshop mit einem Konzert abgeschlossen. Die Aufführung mit Werken auch berühmter Komponisten zum vorgegebenen Thema in diesem Jahr: «Ankunft und Abschied» findet am Freitag, 24. August um 20.00 Uhr in der Reformierten Kirche San Giachem in Bever statt. Künstlerischer Leiter ist Martin Studer.

(Einges.)

schlossen. Die Aufführung mit Werken auch berühmter Komponisten zum vorgegebenen Thema in diesem Jahr: «Ankunft und Abschied» findet am Freitag, 24. August um 20.00 Uhr in der Reformierten Kirche San Giachem in Bever statt. Künstlerischer Leiter ist Martin Studer.

(Einges.)

Leserforum

St. Moritz: Ein Biotop mit Lauffallen

Am 23. September finden in St. Moritz Gemeindevahlen statt. Zwei Kandidaten, ein bisheriger und ein neuer, haben bis jetzt ihre Kandidatur angemeldet. Als Unterländer und Nicht-Stimmberechtigter äussere ich mich nicht zu den Kandidaten. Dennoch erlaube ich mir, eine kurze Standortbestimmung vorzunehmen: der auswärtige Besucher stellt fest, dass derzeit in vielen lokalen Betrieben ein Generationenwechsel stattfindet. Bis anhin blieben die «Jungen» – mit ganz wenigen Ausnahmen – auffallend zurückhaltend und wenige exponieren sich in der Lokalpolitik. Der/die Patrons sterben aus. «Man» lässt für sich arbeiten. Schade! St. Moritz, ein Kurort ohne Eishalle. Ein überdimensioniertes, überbelegtes Hallenbad. Eine Post an einem Unort. Kein permanentes Kino (könnte auch in einem gemeindeeigenen, multifunktionalen Saal eingerichtet werden). Keine Kongresshalle. Zukunft der Reithalle seit Längerem nicht geklärt – Ruine. Tote Nebensaison und in der Hauptsaison «tote Wochen» (nach Jazz-Festival folgt wieder länger nicht viel). Kurdirektion nicht (mehr) wahrnehmbar (feiert sich und den 1. August noch am 10. August auf der kurvereinigten Webseite ...). Lokale Unternehmer/Gewerbe scheinen je länger, desto mehr jeder für sich und wenig miteinander zu arbeiten. Mehrere Hotels vor der Schliessung oder Neuorientierung. Dorfpostboten mit «geschlossenen Türen» – die wartenden Touristen und «Kunden» dürfen davor warten. Ein Abbild der derzeit mehr oder weniger vor sich mit «Stil, Eleganz und Klasse» hindarbenenden Gemeinde St. Moritz!

Hans-Peter Amrein
Forch/St. Moritz

funktionalen Saal eingerichtet werden). Keine Kongresshalle. Zukunft der Reithalle seit Längerem nicht geklärt – Ruine. Tote Nebensaison und in der Hauptsaison «tote Wochen» (nach Jazz-Festival folgt wieder länger nicht viel). Kurdirektion nicht (mehr) wahrnehmbar (feiert sich und den 1. August noch am 10. August auf der kurvereinigten Webseite ...). Lokale Unternehmer/Gewerbe scheinen je länger, desto mehr jeder für sich und wenig miteinander zu arbeiten. Mehrere Hotels vor der Schliessung oder Neuorientierung. Dorfpostboten mit «geschlossenen Türen» – die wartenden Touristen und «Kunden» dürfen davor warten. Ein Abbild der derzeit mehr oder weniger vor sich mit «Stil, Eleganz und Klasse» hindarbenenden Gemeinde St. Moritz!

Hans-Peter Amrein
Forch/St. Moritz

SAC-Touren

Piz Vadret 3199 Meter – Piz Da Las Strelas 3176 Meter – Il Corn 3136 Meter

19. August

Treffpunkt Talstation Muottas Muragl. Ab Bergstation über Laj Muragl, Piz Vadret, Piz Las Strelas, il Corn, Fuorcla Champagna (WS+). Anmeldung an TL Buzzetti L. bis 18. August/ 19.00 Uhr / 079 665 80 33.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch

stile alpino

Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verleggen: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nb), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Freie Mitarbeiter:
Usa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (ks)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (cch), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jacqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:
Gammeter Media Werbeamt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00,
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 145.- 6 Mte. Fr. 211.- 12 Mte. Fr. 334.-

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 116.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 197.-
Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 166.- 6 Mte. Fr. 202.- 12 Mte. Fr. 288.-

Die Freestyle-WM soll die Alpen nicht konkurrenzieren

Bekommt das Engadin 2025 den Freestyle-Zuschlag, könnten zehn Jahre später wieder die Alpen an der Reihe sein

Die Kandidatur des Engadins für die Freestyle-WM steht erst am Anfang. Die Kosten für die Kandidatur belaufen sich auf 0,4 Mio. Franken. Die Chancen, die WM zu erhalten, stehen gut.

RETO STIFEL

«Live the Future», mit diesem Versprechen hat St.Moritz den Zuschlag für die Alpine Ski-WM 2017 erhalten. Bekannt ist, dass die alpinen Titelkämpfe für längere Zeit nicht mehr im Engadin stattfinden werden. Swiss-Ski zieht mit Crans-Montana als Schweizer Bewerber in eine nächste Kandidatur. Damit das Zukunftsversprechen keine leere Worthülse bleibt, wurde nach der Ski-WM immer wieder gesagt, dass sich das Engadin um einen weiteren Grossanlass bemühen müsse. Mit der Bekanntgabe der Kandidatur für die Freestyle-WM 2025 am vergangenen Montag (die EP/PL hat in ihrer Ausgabe vom Dienstag darüber berichtet), ist genau das passiert.

Grosses TV-Publikum

Wie aber ist dieser Anlass der Grössenordnung nach einzustufen? Eine der treibenden Kräfte hinter dem Projekt ist Daniel Schaltegger. Er war bei der Ski-WM 2017 in leitender Funktion tätig und ist OK-Chef beim FIS Freeski Worldcup am Corvatsch.

In Bezug auf die Finanzen spricht Schaltegger von einem Faktor, der im Vergleich mit den Alpen sechs bis acht Mal kleiner ist. Die Freestyle-Familie (Ski und Snowboard) umfasst rund 1200 Personen mit Athleten, Trainern und Betreuern. Vor Ort dürften solche Wettkämpfe von rund 70000 Personen besucht werden. Zum Vergleich: Bei der WM waren es mehr als doppelt so viel. Anders sieht es gemäss Schaltegger bei den TV-Übertragungen aus. Dem offiziellen Media-Monitoring der FIS nach ist die Freestyle-WM in Sierra Nevada von rund 260 Millionen Zuschauern weltweit verfolgt worden, vor allem auch vom chinesischen und amerikanischen Markt. Bei der Ski-WM lag die Vergleichszahl bei 134 Millio-



Trifft sich die Elite der Freestyle-Spezialisten 2025 im Engadin zu den Weltmeisterschaften? Die Region will für den Grossanlass kandidieren.

Foto: Corvatsch AG/Filip Zuan

nen. «Das macht den Anlass unter anderem für uns so interessant», sagt Schaltegger.

Treibende Kraft hinter der Kandidatur ist eine Interessengemeinschaft, die sich aus Vertretern der beiden Bergbahnen Corvatsch AG und der Engadin St.Moritz Mountains AG, der Destination und dem OK Ski-Weltcup zusammensetzt. Noch nicht involviert ist gemäss Schaltegger die Alpine Sport Events St.Moritz-Engadin (ASESE), der Trägerverein der alpinen Rennen also. «Der Ansatz, Freestyle vor allem nun auf der Stufe einer Weltmeisterschaft als neues Kompetenzfeld in die ASESE einzugliedern, ist ein Thema», sagt Schaltegger.

Wichtig für die Promotoren ist, dass Freestyle und Ski Alpin nicht gegeneinander ausgespielt werden. «Wir se-

hen das nicht als Konkurrenz, sondern als eine zusätzliche Möglichkeit, in unserer Region einen Grossanlass durchzuführen.»

Auf der Agenda bleiben

Das sieht auch Martin Aebli, Vorsitzender der Konferenz der Gemeindepräsidenten so. Diese habe sich kürzlich bereit erklärt, sich zusammen mit den Bergbahnen und allenfalls dem Kanton an den gesamten Kandidaturkosten von 400000 Franken zu beteiligen. «Wichtig ist, dass wir als Region weiterhin auf der Agenda mit Grossanlässen bleiben», sagt Aebli, der zu bedenken gibt, dass eine nächste Ski-WM im Engadin nicht vor dem Jahr 2037 realistisch sei.

Auch die Tourismusorganisation Engadin St.Moritz begrüsst die Kandida-

tur. «Die Freestyle-WM erlaubt, die Destination der neuen Strategie entsprechend auch bei neuen, jungen Schneisportbegeisterten zu bewerben», sagt Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation. Freude an einer Kandidatur hat auch Marc Raess, Trainer Snowboard bei Freestyle Engiadina. «Wenn ein solcher Grossanlass vor der Haustüre stattfindet, ist das eine zusätzliche Motivation, Gas zu geben», sagt er. Profitieren werde man sicher auch von einer Infrastruktur, welche für den Grossanlass in einen Top-Zustand gebracht werde, zum Beispiel mit einer wettkampftauglichen Halfpipe.

Laut Daniel Schaltegger wurde mit Verantwortlichen der FIS und Swiss-Ski vor wenigen Tagen eine Begehung durchgeführt, um die technische Machbarkeit zu prüfen. Zu sagen, wel-

che Disziplinen wo stattfinden, sei zum heutigen Zeitpunkt noch zu früh. Sowohl am Corvatsch als auch auf Corviglia würden topmoderne Wettkampfinfrastrukturen stehen, diese sollen für den Grossanlass möglichst genutzt werden.

Entscheid im Jahr 2020

Ob das Engadin die Freestyle-WM 2025 durchführen wird, entscheidet der Internationale Skiverband (FIS) an seinem Kongress im Mai 2020 in Marokko. Im Frühjahr des nächsten Jahres wird das Bewerbungsdossier der FIS übergeben. Andere Interessenten für die Austragung 2025 sind gemäss Schaltegger noch keine bekannt. 2019 wird die WM in Park City (USA) ausgetragen, 2021 in Zhangjiakou (China), und 2023 in Bakuriani (Georgien).

Regionales Kompetenzzentrum für Informatik

Bildung Das Hochalpine Institut Ftan (HIF), die Stiftung mia Engiadina, der Verein Pro HIF und die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden weihen am 30. August das regionale Kompetenzzentrum mit Informatik-Lernumgebung ein. Bestandteil des Projekts ist die Schaffung einer zukunftsorientierten IT-Lernumgebung, verbunden mit einem weiteren Mountain Hub von mia Engiadina.

Die gesamte Einrichtung ist ein Teil der Massnahmen zur langfristigen Stärkung der Region durch die Schaffung einer attraktiven Bildungsregion und

neuer Coworking Spaces. Die Digitalisierung bietet grosse Chancen für das Engadin. Der Lehrplan 21 sieht unter anderem vor, dass an allen Schulen der Schweiz die Kompetenzen zu «Medien und Informatik» vermittelt werden. Das Hochalpine Institut Ftan hat als Pionierprojekt die Schule mit einer Glasfaserleitung erschlossen und stellt in allen Schulzimmern ein schnelles WLAN zur Verfügung.

Die Kosten belaufen sich auf 530750 Franken. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden trug 405000 Franken an Spendengeldern bei. (pd)

Abgabe auf Umzonungs-Gewinne

Graubünden Bündner Landbesitzer sollen bei Wertgewinnen aus Umzonungen 30 Prozent des Mehrwertes dem Gemeinwesen abliefern. Das schlägt die Kantonsregierung im Entwurf des teilrevidierten kantonalen Raumplanungsgesetzes vor.

Der sogenannte Mehrwertausgleich wird vom neuen Bundesrecht vorgeschrieben und muss mindestens 20 Prozent betragen, wie die Regierung mitteilte. Es geht um Grundstücke, die zum Beispiel durch die Umzonung aus einer

Landwirtschaftszone in eine Bauzone an Wert gewinnen. Bislang konnten Grundeigentümer solche Planungsgewinne immer zu 100 Prozent für sich behalten. Neu verlangt der Bund die Abgabe von mindestens 20 Prozent. In Graubünden soll sie nach dem Willen der Regierung mindestens 30 Prozent betragen.

Ein Teil der Abgaben soll von den Gemeinden in einen kantonalen Spezialfonds fliessen, der für den finanziellen Ausgleich zwischen den Kommunen sorgen soll. (sda)

Graubünden Der Glacier Express hat seit Kurzem einen neuen Werbeträger in Graubünden. Anlässlich des einjährigen Jubiläums der Glacier Express AG hat die Rhätische Bahn die Lokomotive Ge 4/4 II 623 mit einem neuen Design versehen. «Der Glacier Express ist das wohl bekannteste Exportprodukt des Bündner Tourismus. Wir spüren, dass dieser weltbekannte Paradezug auch vermehrt wieder in Graubünden als wertvolles Produkt wahrgenommen wird», so Renato Fasciati, Direktor RhB, anlässlich der Taufe der Lokomotive.

Seit der Inbetriebnahme im Jahr 1930 hat der Glacier Express Millionen von Gästen ins Engadin gebracht. Für Gerhard Walter, CEO von Engadin St.Moritz Tourismus AG, ist eine Reise nach St.Moritz im Glacier Express eine Art genussvolle Entschleunigung, ein heute im hektischen Alltag geradezu extravagantes Erlebnis. Dies entspricht voll und ganz der Positionierung von St.Moritz mit seinem extravaganten Lifestyle in den Bergen.

Im 2017 haben 220797 Gäste die Schweizer Alpen im Glacier Express erlebt – so viele wie selten zuvor. 2018 dürften es noch mehr sein. Die vielen Beiträge von Gästen in den sozialen Medien und das grosse Interesse der Medien, Blogger und Influencer zeige

Neuer Werbeträger, mehr Gäste



Bündner Touristiker bei der Loktaufe (v.l.n.r.): Fernando Lehner, Leonie Liesch, Annemarie Meyer, Gerhard Walter, Samuel Rosenast, Bruno Fläcklin und Renato Fasciati.

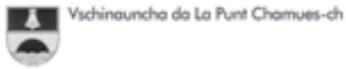
Foto: z. Vfg

auch, dass der Glacier Express nach wie vor eines der attraktivsten Bahnerlebnisse der Welt ist.

Dank der Digitalisierung sei für Individualreisende der Erwerb von Tickets und die Reservation wesentlich einfacher. Deren Buchungsanteil liege mittlerweile bei fast 50 Prozent, und die Wachstumsraten seien beträchtlich, mit Spitzen im Winter, Frühling und Herbst. Viele von ihnen buchen keine Gesamtpakete mehr oder fahren lange

Strecken. Da sie oder ihre Agenten die Reisen im Internet selbst zusammengestellt, eröffne dies neue Möglichkeiten für lokale Anbieter.

«Eine bekannte Marke und ein gut positioniertes Angebot sowie jeden Tag aufs Neue ein unvergleichliches Erlebnis sind Grundlagen des Erfolgs in der digitalen Welt von heute», davon ist Annemarie Meyer, Geschäftsführerin der Glacier Express AG überzeugt. (pd)



Die Bürgergemeinde La Punt Chamues-ch vermietet ab 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung

zwei 4½-Zimmer-Wohnungen

in der Chesa Arsüras in Alvra.

Die grosszügigen Wohnungen mit Balkon an bester Lage haben eine Nettowohnfläche von rund 120 m². Zusätzlich zu jeder Wohnung gehört ein separater Estrichraum, ein Kellerraum und ein Garagenplatz.

Weitere Auskünfte erteilt
Urs Niederegger unter Telefon 081 / 854 13 14 oder
kanzlei@lapunt.ch



ZU VERKAUFEN:

Neuwertiger Engadiner Arventisch mit Schieferplatte, beidseitig ausziehbar.

Masse: 1.30 x 0.90 m / ausziehbar auf 2.20 x 0.90 m

Fr. 1'500.- (Neupreis: Fr. 3'085.-)

Interessenten melden sich gerne unter:
Tel. 079 204 87 69

GARAGE SALE

WO: vis à vis grossem COOP
St. Moritz-Bad

WANN:
16. Aug. Donnerstag-Nachmittag
Fr/Sa, 17. und 18. Aug. ganztags

WIR VERKAUFEN:

Antike Spiegel, Möbel, Stühle, Stressless-Sessel, Bett, Lampen, Sofas, Hocker, Designer-Artikel, antike Holzwaren, Küchenartikel, Büromöbel, Spielsachen, DVD's und viele «Trouvailles».... Kommen Sie vorbei!!!
Der Erlös geht vollumfänglich an das Kinderhilfswerk «DANKIN» und dieses Jahr auch an die «Tiergestützte Pädagogik-Oberengadin».

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Zu vermieten in **S-chanf**:
Sehr schöne

4½-Zimmer-Wohnung

im Ober- und Dachgeschoss,
nur Fr. 1750.-
Auf Wunsch mit Abwartstelle
Kontakt: Tel. 078 648 30 99



ST. MORITZ

An der Via Tinus verkaufen wir an bester Lage mit Seesicht, eine

3½-Zimmer-Wohnung

85 m², 2 Nasszellen und Balkon
Abstellplatz in Autoeinstellhalle

Gerne stehen wir mit Unterlagen
oder für eine Besichtigung
zur Verfügung

Ihr Immobilienberater:
LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
lemm.immobilien@bluewin.ch
www.lemmobilien.ch



Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige und grosszügige
1.5 – 6.5 Zimmer-Wohnungen
mit Ausländerbewilligung an
sonniger Lage im Herzen von
Silvaplane ab CHF 1.2 Mio.

Sonne Silvaplane AG
Via Maistra 19 · 7513 Silvaplane
T 081 252 88 83
www.sonne-silvaplane.ch

Per sofort in **St. Moritz**
zu vermieten

1½-Zimmer-Wohnung

Grosser Wohnraum, neuwertige,
separate Küche, geräumige Ein-
bauschränke, grosses Kellerabteil.
Telefon 081 833 47 25

La Punt, zu vermieten
ab 1. November 2018

2-Zimmer-Wohnung

Grosser Wohnraum mit Cheminée,
Balkon, Doppelschlafz., neue
kleine Küche, DU, Garage
Miete Fr. 1100.- inkl. NK
Tel. 081 824 35 11 oder
081 824 31 61

Samedan

Zu vermieten ab sofort oder nach
Vereinbarung
Helle **4½-Zimmer-Wohnung**
mit Garage und Parkplatz
Miete Fr. 1600.- exkl. NK
Kontakt: Lüthi & Lazzarini,
Abt. Dr. Lüthi, 081 851 18 00
admin@engadin-law.ch

Ardez, neue

2½-Zimmer-Wohnung

Garten, Aussicht, Nähe Loipe,
Fr. 1200.- inkl. Heizung
Tel. 079 695 49 33

Samedan zu vermieten

4 ½-Zimmer-Wohnung

per 1. September 2018
Fr. 2'400.- inkl. Garage und NK
Telefon: 081 852 58 75

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Edelweiss Gartenpflege, Franco Schmid

erledigt für sie diverse Unterhaltsarbeiten
in Ihrem Garten

Tel. 079 653 17 18 / E-mail schmidfranco3@gmail.com

Zu vermieten in **Maloja** Quartier La Motta,
in kleinem Wohnhaus, auch als Erstwohnung,
grosszügige unmobilierte

3½-Zimmer-Wohnung im EG

inkl. grosser Disporaum und zwei Abstellräume,
welche intern mit der Wohnung verbunden sind.
Lichtdurchflutete offene Küche mit Essbereich,
Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer
mit Dusche, ein Badezimmer mit Badewanne,
sonniger Sitzplatz mit herrlicher Aussicht, autonome
Heizung und Warmwasser, inkl. einem Abstellplatz
in der Einstellhalle, Mitbenützung des allgemeinen
Skiraumes und der Waschküche.
Monatlicher Mietzins Fr. 1950.- exkl. NK
Tel. 079 371 87 84

Läderach

Wir suchen Gipfelstürmer.

Wir suchen für unsere Filiale St. Moritz eine motivierte, engagierte Persönlichkeit als
Flexible/n Teilzeit MitarbeiterIn 40 - 60%

Befristet ab 1. Dezember 2018 bis 31. März 2019

Hauptaufgaben

- Beratung der Kundschaft
- Einkassieren unserer hochwertigen Produkte
- Laden- und Regalpflege / Auffüllen der Coniferie- und Schokoladenspezialitäten
- Geschenkpakete anfertigen

Voraussetzungen

- Sie haben Verkaufserfahrung
- Sie haben Freude am Verkaufen und ein hohes Qualitätsbewusstsein sind für Sie selbstverständlich
- Sie arbeiten selbstständig, speditiv und exakt
- Sie sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch, weitere Sprachen von Vorteil
- Sie sind zuverlässig und flexibel
- Sie sind bereit, am Wochenende zu arbeiten

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Aufgabengebiet mit grosser Selbstständigkeit in einem sehr lebendigen
Umfeld und freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung mit Foto per Email an:
chocolaterien@laederach.ch

Läderach (Schweiz) AG
Filialleiterin Dagmar Schmölg, Telefon +41 81 833 57 26
Via Serlas 26, CH-7500 St. Moritz-Dorf

Läderach (Schweiz) AG, Bleiche 14, CH-8755 Ennenda
Telefon +41 55 645 44 44, Fax +41 55 645 44 45, www.laederach.ch

Fust

Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice
mit Zufriedenheitsgarantie

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und
Installationservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen

- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

% % SALE % % Letzte Tage!

nur 299.-
statt 349.-
50.- Rabatt

nur 349.-
statt 699.-
-50%

nur 899.-
Tiefpreisgarantie

H/B/T: 143 x 55 x 58 cm **A++**

225 Liter Nutzinhalt,
davon 15 Liter
Gefrierfach**** **A++**

FUST PRIMOTECQ
Gefrierschrank
TF 168
• 147 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107362

NOVAMATIC
Kühlschrank
KS 226
• H/B/T: 143 x 55 x 58 cm
Art. Nr. 108032

SAMSUNG
Wäschetrockner
DV 8FM5010QW/WS
• Optimal Dry System:
für beste Trockenergebnisse
Art. Nr. 220670

mountains.ch

MARGUNS

Jazz-Matinée
Das Highlight im Rahmen des Celerina
New Orleans Jazz Festivals ab
11.30 Uhr auf Marguns mit
«Ludwig Seuss Band» und
«Budapest Jazz Steps».

**19.
August**

Wildspezialitäten!

Im September erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
die beliebte Sonderseite «Wildspezialitäten».

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich mit einem Inserat,
für Ihre Wildspezialitäten.

Erscheinung: 4., 11. und 25. September 2018

Inserateschluss: 28. August 2018

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

Ein Sonderangebot
für Sie!

3 für 2



Das Medienhaus der Engadiner



Fotoapparat
zu gewinnen!

Fotowettbewerb Mitmachen & gewinnen!

Thema «Wasser» Einsendeschluss: 2. September 2018 Infos: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Fall Hotel San Gian harrt weiter einer Lösung

Besitzer und Gemeinde sind sich weiter uneins, stehen aber immerhin im Dialog miteinander

Bald sind neun Monate seit der Volksabstimmung und dem Nein zur Hotelzone San Gian St. Moritz vergangen. Hotelier Hans-Jürg Buff sucht derzeit nach Möglichkeiten, sein Vier-Sterne-Hotel San Gian in die Zukunft zu retten.

JON DUSCHLETTA

Hans-Jürg Buff streitet die Verfehlung bei der energetischen Sanierung des Hotel San Gian in St. Moritz-Bad im Jahre 2011 nicht ab. Damals waren bei umfangreichen Umbauarbeiten die bestehenden Balkone verkleidet und in die neue Steinfassade integriert worden. Es wurde versäumt, diese bauliche Änderung vorschriftsgemäss zu melden, liess sich Buff Mitte November, zehn Tage vor der Volksabstimmung zur Teilrevision der Ortsplanung Hotel San Gian, in der «Engadiner Post» zitieren.

Auch heute stellt sich Buff weiterhin auf den Standpunkt, «dass die Fassade bewilligt und die Balkone deswegen nicht wieder rückgebaut werden müssen.» Genau dieser Rückbau war aber im Vorfeld der Abstimmung immer wieder ins Spiel gebracht und nach dem knappen Nein des St. Moritzer Souveräns am 26. November 2017 auch gefordert worden.

BGF-Kauf ist eine von drei Optionen

Der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspion sagt auf Anfrage, die Gemeinde übe diesbezüglich weiterhin Druck auf den Hotelbesitzer aus: «Er ist mit diesem Verfahren konfrontiert, kennt Rahmenbedingungen und Fristen und ist deshalb gefordert zu reagieren.» Die Gemeinde böte zwar Hand, könne aber

zum laufenden Verfahren keine weiteren Auskünfte erteilen, so Aspion.

Nach dem letztjährigen Abstimmungsergebnis schrieb die «Engadiner Post», Hans-Jürg Buff wolle den Rechtsweg bestreiten und titelte: «Das Hotel San Gian wird zum Rechtsfall». Dies ist bis heute nicht geschehen. Er setze stattdessen auf den Dialog mit der Gemeinde, sagt Buff und ergänzt: «Ich strebe eine vernünftige Lösung an, verlange aber, dass ich gleich behandelt werde wie andere ähnliche Projekte in St. Moritz».

Damit spricht der Hotelier eine seiner drei theoretischen Möglichkeiten an, das Hotel vor der – im schlimmsten aller Fälle – drohenden Schliessung zu

bewahren. Beispielsweise den Kauf und die Übertragung von 260 m² Bruttogeschossfläche (BGF) zur Tilgung der BGF-Übernutzung. Die San-Gian-Parzelle war bereits in den 1970er-Jahren übernutzt, als diese aus der Grossparzelle von Hans Waldvogel herausgelöst wurde und in den Besitz der Familie Buff gelangte. Durch die energetische Sanierung und die ungerechtfertigte Anpassung der Balkone kamen die erwähnten 260 m² Bruttogeschossfläche hinzu.

Nach verschiedenen erfolglosen Versuchen, diese fehlende BGF zu erwerben oder zu transferieren, würde sich nun eine diesbezügliche Lösung

anbahnen, so Hans-Jürg Buff zuversichtlich. Wie Sigi Aspion bestätigt, würde dies reichen, um den Fall San Gian beizulegen. «Allerdings nur, wenn Buff gleichzeitig die von der Gemeinde vorgeschlagenen Auflagen erfüllt und das Geschäft vom Gemeinderat abgesegnet wird.» Eine dieser Auflagen würde Buff zwingen, das Hotel San Gian die nächsten 20 Jahre als solches weiterzuführen. «Wir warten hier noch auf eine Antwort», so Aspion.

Neue Abstimmung, neues Projekt?

Noch lieber als die Regelung über die BGF wäre Hans-Jürg Buff aber eine neue Abstimmungsvorlage zur Hotelzone

und zu einem redimensionierten Ausbauprojekt. Er brauche ganz grundsätzlich mehr Zimmer, um das Hotel erfolgreich weiterführen und um dessen langfristiges Überleben garantieren zu können, argumentiert er. Ihm gehört die Swiss Mountain Hotel Group mit fünf Hotels im Engadin und in Bivio sowie mehrere Restaurants, Bars und Nachtclubs. Buff bietet nach eigenen Angaben rund 400 Hotelbetten an und beschäftigt mehr als 100 Personen. «Ich wollte diese Hotelzone nicht und wurde durch das Abstimmungsergebnis persönlich abgestraft.»

«Der Ball liegt bei Hans-Jürg Buff»

Anstatt der damals geplanten Erhöhung des bestehenden Hotels um drei Stockwerke könne er sich neu auch ein um ein Stockwerk redimensioniertes Projekt vorstellen. «Damit wäre unser Hotel ganze fünf Meter weniger hoch als das geplante Verwaltungsgebäude auf dem nahe gelegenen Signal-Areal». Und sowieso weit unter der Höhe der ebenfalls nahe gelegenen Hotels Reine Victoria und Kempinski, so Buff an die Adresse der San-Gian-Kritiker. Sigi Aspion bestätigt auf Anfrage, dass eine neue Abstimmungsvorlage ganz grundsätzlich möglich sei, aber auch hier der Ball bei Hans-Jürg Buff liege.

Sollten diese beiden Möglichkeiten – Zukauf von BGF oder neue Abstimmungsvorlage – misslingen, dann schwebt Hans-Jürg Buff eine weitere Option vor: «Die Balkone sind nicht beheizt. Ich könnte diese deshalb im Innern der Wohnung mit einer Glaswand abtrennen und sie als Wintergarten ausführen. Genau so, wie es in St. Moritz vor mir unzählige andere auch gemacht haben.» Spätestens hier würde er dann notfalls doch noch auf den Rechtsweg zurückgreifen, um seine Rechte zu wahren, gibt sich Buff kämpferisch.



Noch steht die Zukunft des St. Moritzer Hotels San Gian in den Sternen.

Foto: Jon Duschletta

Cooler Jazz-Sound in luftiger Höhe

Am Freitag beginnt das 22. Celerina New Orleans Jazz Festival

Auch heuer dürfen sich eingefleischte Jazz-Fans auf ein hochkarätiges und vielfältiges Programm aus klassischem Jazz und Blues freuen. Celerina steht drei Tage im Orleans-Fieber.

Mächtige Posaunen, rhythmische Drums und rauchiges Timbre verwandeln Celerina wieder in einen Hotspot des New Orleans Jazz. Ebenso sorgen aber auch sensible Drums im Jazz-Zug und rassistiger Swing im Kursaal für Abwechslung.

Los gehts bereits am Freitagmorgen um 10.25 Uhr mit dem beliebten nostalgischen Jazz-Zug, der zwischen Celerina und Bergün verkehrt. Für den richtigen Takt während der Fahrt sorgt der präzise und sensible Weltklasse-Schlagzeuger Guillaume Nouaux mit seinem Trio. Nach Nouaux Auftakt sorgen die «Budapest Jazz Steps» im historischen Saal im Kurhaus Bergün für Stimmung. Die Band unter der kundigen Leitung des Saxofonisten und Klarinettenisten Zoltán Finok widmet sich mit Passion dem Swing der 1930er- und 1940er-Jahre und vermag nicht nur musikalisch zu überzeugen: Die unterhaltsamen Showeinlagen der Bandmitglieder sind inzwischen legendär und versetzen das Publikum mitten hinein in die Atmosphäre der rauchigen Jazzkeller von anno dazumal.

Zurück in Celerina stimmt um 18.00 Uhr die traditionelle Parade auf einen ersten Abend voller Jazz in den Hotels



Szene aus der Jazz-Parade am New Orleans Jazz Festival in Celerina.

Foto: z.Vfg

des Oberengadiner Kurortes ein. Kräftiger Blues wartet im Jugendstilsaal des Cresta Palace mit der «Ludwig Seuss Band» auf die Fans, während Jazz-Drummer Guillaume Nouaux nochmals in der Chesa Rosatsch auftritt, und die «Budapest Jazz Steps» im Hotel Salver die Wände zum Wackeln bringen.

Am Samstag locken von 11.30 bis 17.00 Uhr zahlreiche Konzerte auf dem

Celeriner Dorfplatz und stimmen auf diverse Jazz-Appés und Jazz-Dinner in verschiedenen örtlichen Hotels ein. Am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr steht der traditionelle und jeweils gut besuchte ökumenische Jazz-Gottesdienst in der Kirche Bel Taimpel auf dem Programm. Musikalisch wird der Gottesdienst von der italienischen Formation «Sugarpie and The Candyman» begleitet, die

schon im letzten Jahr in Celerina für einen der Konzerthöhepunkte sorgte.

Ab 11.30 Uhr spielen die «Ludwig Seuss Band» und die «Budapest Jazz Steps Band» auf Marguns. Ab 18.00 Uhr sorgt Guillaume Nouaux in der Chesa Rosatsch für einen stimmigen Festivalausklang. (pd)

Programm und weitere Informationen unter: www.celerina-jazzfestival.ch

Neues Fundament für Mittelschulstruktur

Graubünden Die Regierung hat die Botschaft zur Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden zuhanden des Grossen Rats verabschiedet. Mit dem totalrevidierten Mittelschulgesetz soll die Grundlage geschaffen werden, den Bündner Jugendlichen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiterhin eine dezentrale Ausbildung an einer Mittelschule zu ermöglichen.

Die Totalrevision des Mittelschulgesetzes findet seine Grundlage im Regierungsprogramm 2017 bis 2020 und zielt darauf ab, die bewährte Mittelschulstruktur mit einer kantonalen Mittelschule an einem oder mehreren Schulstandorten sowie privatrechtlich organisierten und vom Kanton mit Beiträgen unterstützten dezentralen Mittelschulen möglichst zu erhalten.

Nebst der strukturellen Bereinigung des mehrfach teilrevidierten Gesetzestextes umfasst die Totalrevision insbesondere die Etablierung von Leistungsaufträgen an die Mittelschulen als strategisches Steuerelement. Der Kanton soll frühzeitig intervenieren können, falls beispielsweise eine private Mittelschule ihren Betrieb aus eigener Kraft nicht mehr weiterführen kann. Im Weiteren soll die gesetzliche Grundlage geschaffen werden, damit der Kanton für Bündner Schülerinnen und Schüler, welche im Wohnheim einer privaten Mittelschule untergebracht sind, einen Pauschalbeitrag ausrichten kann. Die Beratung des Geschäfts durch den Grossen Rat ist in der Oktobersession 2018 vorgesehen. Die neuen Rechtsgrundlagen sollen auf den 1. August 2019 in Kraft treten. (staka)

Abitants ed indigens han giodü la cumpagnia

Festa da stà illa Buttega a Scuol

La festa da stà da la dmura ed officina protetta Buttega a Scuol ha attrat a blera glied. La festa es gnüda imbellida cun musica e cul chant dal cor dad inquilins suot la bachetta da Mara Bechtiger.

La Buttega a Scuol in Chasa Monreal e la Buttega Jaura a Müstair dan ad umans handicapats la pussibilità da s'occupar in lur officinas protettas. Quella a Scuol exista daspö l'on 2003, la filiala a Müstair es gnüda fundada dal 2012. In quella lavuran tschinch uschè nomnats cliants in officina. Illa Buttega a Scuol exista eir la pussibilità dad abitar. «Actualmaing vaina set abitants e 13 persunas da la regiun, chi profitan da la pussibilità da gnir a lavurar in noss'officina», declera Monica Wallner chi maina la gestiun da las duos instituziuns a Scuol ed a Müstair. Illa Buttega Scuol lavura üna dunzaina da chürunzas e chürunzs chi han plazzas parzialas. «Pro nus sun occupadas eir duos persunas in scolaziun, ün imprenda il manster da pedagog social e l'otra dvainta specialista per assistenza.» La Buttega Jaura maina Franz Klotz cun ün pensum da 50 pertschient. In dumen-

gia s'ha drivida la Buttega a Scuol per abitants ed abitants da la regiun.

Blera glied in chasa ed l'üert

Ils preschaints sun gnüts retschevüts dals inquilins chi vaivan plaschair da tanta glied in visita. «Da dar a quels chi nu cognoschan amo nos center e sias sportas la pussibilità da til visitar es eir ün da noss böts cha nus vain culla festa da stà», ha dit la manadra Wallner, «culla festa ed eir cun nos caffè our il üert promovaina l'inscunter da nos cliants culla glied indigena e diminu uschè eir ün pa las retgnentschas dal public da gnir in contact cun nosa glied.» Quella d'eira integrada in organisaziun e realisaziun da la festa: Ils cliants da la Buttega a Scuol han güda a preparar la festa ed han servi als numerus giasts mangiativas e bavrondas. Illa butia hana vendü da tuottas sorts prodots chi sun gnüts s-chaffits i'ls quatter centers da l'uniun Movimento, a Scuol, Müstair, Samedan e Poschiavo. «Quai fana adüna fich jent», ha dit Monica Wallner, «e schi vezzan ch'inchün cumpra güsta quella tas-cha o ün oter prodot chi han fat svesa es quai la plü bella paja per lur prestaziuns.»

Eir collegas d'oters centers a Scuol

A la festa in dumengia han tut part eir persunas dals oters centers, da l'Uffi-



In ocasiun da la festa da stà a Scuol sun gnüts preschantats eir ils prodots creats illas quatter officinas protettas. fotografia: Andrea Parolini

cina a Samedan per exaimpel d'eira gnüda üna ter gronda gruppa. Eir da la suprastanza da l'uniun Movimento d'eiran preschaints a Scuol divers, sco la presidenta Regula Ruch, la vicepresidente Ursula Pedotti, il manader da

gestiun Urs Horisberger, il manader da la comunicaziun Andrea Parolini ed eir Franz Klotz chi maina la Buttega Jaura. La festa da stà illa Buttega a Scuol es gnüda imbellida culla musica da Benedict Stecher e cul chant dal

cor da la Buttega: Suot la bachetta da Mara Bechtiger han tschinch cliants chantà quatter chanzuns. Els han survgnü ün grond applaus dals preschaints a la festa da stà 2018 illa Buttega Scuol. (anr/fa)

Centers in Engiadina, Val Müstair e Puschlav

L'uniun Movimento spordscha i' Gri-schun dal süd plazzas da dmura e da lavur protettas per persunas handicapadas. In tuot ha ella quatter centers, a Samedan l'Ufficina, a Poschiavo l'Incontro, a Scuol la Buttega ed a Müstair la Buttega Jaura (sainza dmura). In quels centers pon abitar e lavurar persunas cun impediments corporals, spiertals o psichics. Illas officinas prodüan ils inquilins da tuottas sorts prodots chi vegnan vendüts illas butias dals quatter centers. L'uniun Movimento vain presidiada da Regula Ruch, vicepresidente es Ursula Pedotti, ils ulteriurs commembers in suprastanza sun Priska Anand, Alessandro Forcella, Fabiola Monigatti, Annemarie Perl, Curdin Schmidt e Diego Schwarzenbach. Il manader da gestiun da Movimento es Urs Horisberger. (anr/fa)

Gratulaziun pella maturità

Zernez Simon Scandella ha absolt dürant ils ultims quatter ons la matura a la Scoula chantunala a Cuaira e fini quella ultimamaing cun success. Sincer

gratulaziuns e tuot il bun süll'ulteriura via ed eir dürant il prossem on illa scoula da recruta a Kloten at giavüscha tiana Tina da Zernez. (protr.)

Arrandschamaint

«Oldies Night» illa Grotta da cultura

Sent Ils responsabels da la Grotta da cultura a Sent invidan in sonda, ils 18 avuost, ad üna sairada «Oldies Night» cun Gisep Stricker. El posseda üna collecziun immensa da plattas da vinyl

dals ons 1960 e 70. Star da cumpagnia, ballar e giodair la musica es la devisa da quist arrandschamaint. La sairada i'l Piertan da la Grotta da cultura a Sent cumainza a las 20.15. (protr.)

Süls stizis d'ün poet i in invlidanza

Omagi al ravarenda William Wolfensberger

A Fuldera daja üna nouva spüerta per giasts ed indigens. I's tratta da la «Promenada William Wolfensberger», ün gir liric-litterar-meditativ.

Be d'inrar daja personalitats chi laschan inavo uschè gronds stizis sco William Wolfensberger (1889-1918) chi'd es stat be s-chars trais ons ravarenda a Fuldera, Tschier e Lü. El nun ha be predgià mo ha fat eir da president da cumün e da chaschier a Fuldera ed ha rimplazzà il magister chi d'eira in servezzan militar. E sperapro ha'l scrit poesias ed istorgias. In quels trais ons ha'l imprais rumantsch, uschigliö nu vessa'l gnanca pudü conversar cun la gronda part da seis «beschs». Seis ingaschamaint social pels povers nun ha plaschü als benestants uschè cha a la fin dal 1916 è'l parti per la Bassa. Amo duos ons ha'l chürà la pravenda da Rheineck (SG) avant co murir da la gripa spagnöla.

Üna senda renda omagi

A quista personalità renda uossa omagi üna senda dad ir a spass, la «Promenada William Wolfensberger». Il merit da tilla avair realisada es da Hans-Peter Schreich-Stuppan, l'antierur ravarenda da Sta. Maria-Valchava, e dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair cun Franziska Peter, responsabla per la sensibilisaziun e la fuormaziun.



Il ravarenda Hans-Peter Schreich ha preschantà la «Promenada William Wolfensberger» a Fuldera. fotografia: Franziska Peter

Lung la promenada, cun stupenda vista sün Fuldera e contuorns, chi maina da Runc fin pro la via da Lüsai, sun plazzats tschinch bels bancs da lain, costruits e miss dal departamaint forestal dal cumün da Val Müstair. Pro mincha banc as rechatta üna chartera cun poesias e texts dal poet e scriptur. Hans-Peter Schreich ha quintà cha Wolfensberger saja suvent i quista via: «Ella maina sün Lü ed eir a S-charl ingio cha'l ravarenda ha adüna darcheu predgià.» Wolfensberger vaiva üna stretta colliaziun culla natüra, illa qualla sia orma contuorblada chattaiva respuestas a sias dumondas e seis dubis in connex cun l'existenza e la preschentscha da Dieu. Per Wolfensberger es la

natüra il simbol per la grazcha e l'amur da la creaziun chi'ns protegia.

Texts in rumantsch e tudais-ch

Ils texts scrits in tudais-ch, as poja legger eir in rumantsch, schi perfin tadar grazcha ad üna app. Üna pitschna brochüra, chi po gnir retratta in plus lö, es üna buna guida per la spassegiada «meditativa» in Val Müstair. Remarchabel es implü cha plus scripturs ladins han tradüt las poesias ed istorgias da Wolfensberger. «I sto esser chi hajan senti cha quellas sun vairamaing nossas», ha manià Hans-Peter Schreich. Dal rest as poja far la «Promenada William Wolfensberger» eir d'inviern. (lr/mp)

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA GEMEINDESCHULE

Nus tscherchains pels 1. avuost 2019 üna / ün

giarsuna / giarsun da commerzi profil B

Il giarsunedi multifari cumpiglia üna scolaziun profuonda i'l sector da commerzi in generel ed i'ls champs specifics d'üna scoula. Uschè vegnan ils giarsuns/las giarsunas a cugnosccher düraunt ils trais ans da giarsunedi tuot las spartas d'üna scoula – comunicaziun e correspundenza in tudais-ch e rumantsch, administraziun, organisaziun e lavuors generelas dal secretariat – e survegnan üna furmaziun solida in quists champs.

Interessos/interessadas cun bunas cugnuschentschas dal rumantsch paun drizzer lur annunzcha in scrit, inclus ils attestats da scoula, al secretariat da la scoula cumünela da Samedan, dna. Sonja Stuppan, Puoz 2, 7503 Samedan.

Per ulteriuras infurmaziuns stains gugent a dispuziun, tel. 081/851 10 10.



Concurrenza da fotografias

Partecipar & guadagnar!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Premi:
Apparat da
fotografar

Tema: «Aua» Partecipaziun: Fin als 2 settember 2018 Infurmaziuns: www.engadinerpost.ch



Prüm proget agricul cumünaivel cul Bhutan

Imprender dals paur da l'Engiadina Bassa

Duos giuvnots dal Bhutan absolvan ün praticum agricul in Engiadina Bassa. La Società Bhutan Network Switzerland promouva il barat d'experiencia tanter il Bhutan e la Svizra.

Las responsablas da la Società Bhutan Network Switzerland han invidà ad üna sairada d'informaziun i'l Cult a Scuol. Bundant 30 persunas han perseguità ils raquints in inglais dals giuvens bhutanas Sonam Tshering ed Ugyen Wangdi. Els duos passaintan ün sogiuorn da duos mais in Engiadina Bassa ed absolvan divers praticums i'l sector da l'agricultura. Ün dals intents da la Società Bhutan Network Switzerland es da pussibilitar inscuntes tanter persunas giuvnas dal Bhutan e da la Svizra. Ils giuvens derivan da mansters da l'agricultura, dal turissem, sun mansterans da tuot gener o sun artists.

Ün barat i'l sector agricul

Avant pacs dis sun rivats Sonam Tshering ed Ugyen Wangdi in Engiadina Bassa. Els fan part a la prüma ediziun dal proget «Organic Farmers Exchange Programme» (OFEP) Svizzer. Sco model serva il program austriac chi ha cumanzà da l'on 2013 e chi pussibiltescha ün barat direct tanter pauras e pauras dals differents pajais chi lavuran tenor il standard da bio. Ils duos giuvens dal Bhutan han retrat lur domicil pro la famiglia Jon e Silvia Roner, chi mainan la paura biologica dal Bain Chavalatsch, situada sur Scuol. Lur figlia, Tina Roner, es üna da las iniziandas dal «Bhutan Network Switzerland». L'indschegnara d'agricultura ha passantà a chaschun da seis stüdi l'ün o l'oter sogiuorn i'l Bhutan. Là ha'la impris a cugnuscher a l'indschegnara forestala Marina Beck. Ellas duos accumpognan d'ürant las prosmas eivnas als duos specialists d'agricultura pro lur activitats.

Sonam Tshering es paur, ha 22 ons e deriva dal vest dal Bhutan. El ha surtuot



Sonam Tshering s'ingascha pro la raccolta da tschiguollas.

fotografia: Marina Beck

la paura dals genituors ed es uschea ün dals pacs giuvens dal pajais chi s'ha decis per ün manster manual. Seis cumün natal nun es uschè grond, «ma pac toc davent as rechatta l'unica plazza aviatica internaziunala dal Bhutan.» Tshering es cuntaint da pudair viver in ün pajais sco'l Bhutan ingio cha l'esser cuntaint es da grond'importanza. «Eu n'ha amo trais frars e la meglra sour da quist muond», ha' dit cun ün surrier. D'ürant las prosmas eivnas das-cha el visitar sper la paura da Jon Roner a Scuol amo ulteriuras gestiuns paurilas e lapro imprendere l'adöver d'üna o l'otra maschina. Intant absolva Ugyen Wangdi, chi ha impris signun e chi deriva da l'ost dal pajais, ün praticum illas chacharias ed alps da l'Engadina Bassa. «In l'interpraisa ch'eu lavuravrain nus il lat cha'ls pauras da la regiun mainan pro nus. Nus fain landroura cha-

schöl e jogurts», ha' declarà. Qua cha seis patruon da lavur vuol drivir ün affar i'l süd dal pajais as voula dar a Wangdi la pussibilità d'imprender d'ürant seis sogiuorn in Engiadina alch davart la produziun da glatsch biologic. Uschè das-cha' absolver praticums illa glatscharia a Zernez ed a Surava.

Promouever l'experiencia

Al principi da quist on es gnüda fundada la Società Bhutan Network Switzerland. «Avant desch ons vain nus gnü ün inscunter culla presidenta da la medema società austriaca», ha dit Marina Beck, la presidenta da la società svizra. Il concept austriac da l'OFEP s'haja, tenor Beck, simplamaing adattà a las relaziuns da l'Engiadina Bassa. «Cun nos proget vulain muosar a giuvnas e giuvens dal Bhutan chi's po avair ün avegnir eir schi s'imprenda ün manster

manual. La gronda part dals giuvnills i'l pajais as decidan per üna carriera academica e la mansteranza vain lapro negletta», ha declarà Beck. Cun lur proget vuol la società promouever barats d'experiencia tanter mansterans, persunas dal turissem ed artists dal Bhu-

tan, da la Svizra e da l'Austria. «Quai pon eir esser inscuntes tanter ils ospes dals differents progets.» Sper lur ingaschamaint per la Società Bhutan Network Switzerland s'inscuntraraja eir in avegnir a Marina Beck ed a Tina Roner sco guidas da viadi i'l Bhutan. (anr/afi)

Ün pajais sumgliant a la Svizra

Il Bhutan es situà i'l süd da l'Asia e cunfina vers süd cun pajais da l'India sco Sikkim, Bengalia dal vest, Assam e Arunachal Pradesh ed i'l nord cul Tibet. 80 pertschient dal pajais as rechatta sün passa 2000 meters sur mar. Cun passa 38000 kilometers quadrats es il Bhutan bod uschè grond sco la Svizra. Tenor indicaziuns da la regenza dombra il Bhutan 0,8 milliuns abitants. Üna

singularità dal pajais es l'importanza dal uschè nomnà prodot brüt, la cuntantezza. Mincha turist chi visita il Bhutan es oblià da pajar la pauschala minimala dad almain 250 dollars al di, in quella sun cumpris la guida, il transport e la pensiun pel sogiuorn i'l pajais. Il böt da la regenza es da spordscher a lur giasts qualità e d'impedir il turissem da massa. (anr/afi)

Sustgnair organisaziuns da benefiz cun sairadas divertentas

Trais jadas l'on organischeschan differentas butias dal Center Augustin üna Tavolata

La dumengia passada ha gnü lö ün'ulteriura Tavolata a Scuol. Il motto da la sairada d'eira «India meets Swiss».

Passa 70 persunas s'han inscuntradas dumengia saira i'l Center Augustin per la prüma Tavolata d'ingon. Ellas tuottas han survgni in man ün magöl cun üna bavronda speciala, ün uschè nomnà «ingwerer»: Prosecco cun aua, föglias da menta, limetta e zens. Quatter camarieras e camariers sun chaminats intuorn cun gronds tablets ornats cun pastinas e sosas da dip. Ils giasts han insajà gugent quistas buntats. «Quist es üna pastizaria indica cun chatney d'oberschina e da menta», han declarà las camarieras e camariers als giasts, chi sun tuots stats inchantats da l'aperitiv chi deriva oriundamaing da l'India.

Daspö duos ons organischeschan differentas butias dal Center Augustin a Scuol trais voutas l'on sairadas da cumpagnia. Quellas vegnan adüna organisadas cun ün oter motto. Ils giasts survegnan la pussibilità da passantar üna sairada da cumpagnia e da giodair üna tschaina speciala chi's cunfà cul tema da la saira. Il motto da dumengia saira d'eira «India meets Swiss». Tehiya Narval, chi ha manà d'ürant divers ons ün



Passa 70 persunas s'han partecipadas a la Tavolata cul tema «India meets Swiss».

fotografia: Muriel Wolfisberg

restaurant indic a Scuol, ha pesserà per la cuschina.

Animar cun nova vita

Las prümas ideas per las sairas da la Tavolata s'han svilupadas avant var trais ons. «Il böt da nus d'eira da manar nova vita i'l Center Augustin e d'organisar üna bella saira per indigens e giasts e da sustgnair cul rechav organisaziuns da benefiz», ha declarà Gitti Lechner. «Nus vain lura decis d'organisar saira-

das cun ün motto ingio cha la gliueda ha la pussibilità da mangiar e baiver alch particular e da sustgnair cul rechav las organisaziuns sco quella da «Nonà», «Wings of Hope Project» o «Smiling Gecko.» Da prüma davent d'eiran da la partida ils teams da la bacharia Hachtecke, da l'Alprausch, da la furnaria Benderer e da la butia Lolipop. Las ultimas voutas sun las responsablas e'ls responsabels gnüts sustgnüts dal somelier Curdin Stecher.

Las trais organisaziuns «Nonà – Padrinadi per umans sülla fügia», «Wings of Hope Project» e «Smiling Gecko» sun organisaziuns chi güdan ad umans in miseria. L'organisaziun «Nonà» es ün proget da padrinadi chi prouva dad pussibilitar ad umans chi sun o chi d'eiran sülla fügia üna vita ch'els o ch'ellas han svesa l'autodeterminaziun. Il proget «Wings of Hope» sustegna uffants i'l süd da l'Africa. Quella organisaziun pussibiltescha als uffants üna scolaziun

e pissera eir ch'els han da mangiar e chi survegnan ün provedimaint medicinal. L'organisaziun «Smiling Gecko» s'ingascha per uffants chi vivan illa povertà a Cambodscha. Tras la guerra a Vietnam e la tirannia da la «Rote Khmer» es Cambodscha hoz ün dals plü povers pajais dal muond. «Smiling Gecko» prouva da spordscher ad uffants o eir a familias üna basa da viver sgürada. «Cun quistas trais organisaziuns vain nus üna relaziun persunala», declera Gitti Lechner, «nus cugnuschain las persunas chi lavuran in quistas organisaziuns e perquai vain nus decis da tillas sustgnair.» Culs rechavs da las trais Tavolatas vegnan pajadas las spaisas e'l rest vain scumparti sco donaziun a quistas trais organisaziuns.

Mottos multifaris

Trais jadas l'on han lö las sairadas da la Tavolata a Scuol, duos jadas d'ürant la stà ed üna jada d'utuon. Il tema da la saira d'utuon es pel solit dedichà a la sulvaschina. D'ürant la stà sun ils mottos plüchönts multifariss. Uschea haja dat fingià sairadas dedichadas al tema «Sommernachts-traum» o als Randulins. «Las reaziuns a nossa Tavolata indica d'eiran bod tuottas positivas e per nus es la sairada statta ün success», ha dit Gitti Lechner. (anr/mw)

Dorffest St.Moritz

An unserem Stand vorbeizukommen, lohnt sich. Für die Kleinen gibt es eine grosse Malwand und die Grossen können ein iPad inkl. «Engadiner Post»-Digitalabo gewinnen!

Freitag, 17.08.2018, ab 16.00 Uhr, St.Moritz-Dorf



Gammeter Media St.Moritz



Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.– (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.
Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Unser Lehrling

RETO PARPAN

hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Herr Mustermann
Inhaber

Frau Schaugenau
Ausbildnerin

Yanik Müller
Lehrling



Das Medienhaus der Engadiner

EINTRITT
FREI

ENGADINWIND

Sponsored by



SAMSTAG 18. AUGUST 2018

PARTY

MIT DJ MASSIMO

AB 22:00 UHR RESTAURANT MULETS



STARBOARD

SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH

graubünden



«Ein Genusslauf mit Ambitionen»

Für die Laufbewegung BL ist der Engadiner Sommerlauf ein Bijou unter den Lauf-Events

Seit Jahren gehört für die Laufbewegung BL die Teilnahme am Engadiner Sommerlauf zur festen Tradition. Auch dieses Jahr werden rund 30 Läuferinnen und Läufer am Start sein.

ROGER METZGER

Angefangen hat es vor rund 15 Jahren, als ein paar eingefleischte Läufer aus dem Baselbiet die lange Reise ins Engadin in Kauf nahmen, um am Sommerlauf teilzunehmen. Unterdessen ist diese Veranstaltung aus dem Terminkalender der Laufbewegung BL nicht mehr wegzudenken. Die Teilnehmerzahlen sind kontinuierlich gestiegen, dieses Wochenende werden es rund 35 Personen mehrheitlich aus dem Baselbiet sein, wovon ca. 30 entweder die 25 Kilometer lange Strecke oder den Muragl-Lauf mit elf Kilometern in Angriff nehmen.

«Es ist einer der schönsten alpinen Läufe», schwärmt Martin Niederhauser, der für das Rahmenprogramm der Laufbewegung BL verantwortlich ist. Und dieses Rahmenprogramm unterstreicht, dass in der Laufbewegung nicht nur das Sportliche, sondern auch das Gesellige einen grossen Stellenwert einnimmt. Es beginnt am Freitagabend mit einem Willkommensessen und endet am Montagmittag mit einem Brunch. Am Sonntagabend ist ein Überraschungsprogramm geplant.

Niederhauser organisiert seit fast zehn Jahren das Rahmenprogramm. Der ursprüngliche Emmentaler hat seit jeher einen starken Bezug zum Engadin. So stark, dass er seit Jahren fix in Pontresina wohnhaft ist und zwischen dem Engadin und Therwil, wo der 67-Jährige noch teilszeitlich als Berater tätig ist, hin- und herpendelt.

Es zählt nicht nur der Sport

Viele Mitglieder der Laufbewegung BL nehmen schon seit Jahren am Engadiner Sommerlauf teil. Die Ambitionen

sind sehr unterschiedlich. Einige unter den Läuferinnen und Läufer nehmen den Sommerlauf als Vorbereitung für den Jungfrau-Marathon, danebst gibt es viele Genussläufer. Dies ist auch das Motto der Läufergemeinschaft. Es soll nicht nur ums Laufen gehen, sondern auch um die Geselligkeit neben der Laufstrecke.

Da darf es auch ein feines Essen und ein Glas Wein sein. «Wir sind nicht allein auf den Sport fixiert», betont Niederhauser, «das Geniessen und der Spirit gehören einfach dazu.» Für den Sommerlauf hat er nur lobende Worte übrig. «Gut organisiert, angenehme Strecke, perfekte Infrastruktur», fasst er zusammen. Auch der Vertical-Sommerlauf sei reizvoll. Freuen würde er sich,

wenn der Anlass noch mehr Dorffestcharakter hätte, wie etwa am Startort Sils oder im Zielort Samedan.

Positiver Konkurrenzkampf

Freude und Begeisterung sollen bei der Laufbewegung BL im Mittelpunkt stehen. «Nach dem Lauf ist vor dem Lauf» – dies soll das Motto sein. So, dass man sich bereits wieder auf das nächste Jahr freuen könne, meint Niederhauser.

Dennoch soll der Sommerlauf eine ambitionöse Herausforderung und kein Spaziergang sein. Und so manches Mitglied betreibe einigen Aufwand. Niederhauser selbst hat die erfolgreiche Trailrunnerin Julia Bleasdale als Personaltrainerin engagiert, die ihn noch schneller machen will, «sie macht

das super». Unter zweieinhalb Stunden will der gebürtige Emmentaler bleiben. Innerhalb der Gruppe herrscht ein positiver Konkurrenzkampf. «Wir nehmen es ernst, aber nicht todernst», sagt Niederhauser, «ehrgeizig sind wir schon, aber nicht verbissen». Er bezeichnet den Sommerlauf als einen «Genusslauf mit Ambitionen in der wunderschönen Aura vom Oberengadin».

Dass es unterschiedlich lange Strecken gebe, fördere den Teamgeist, hält er fest. Denn die Laufbewegung trainiert auf sehr unterschiedlichem Level. Was den Engadiner Sommerlauf betrifft, sind sich alle einig. Man will sich verabschieden können mit den Worten: «Es ist schön gewesen, wir kommen nächstes Jahr wieder.»



Bei der Laufbewegung BL geht es nicht nur um Sport, sondern auch um Gemütlichkeit.

Fotos: z. Vfg

Engadiner Sommerlauf

Zum 39. Mal wird am Sonntag, 19. August um 10.00 Uhr der Engadiner Sommerlauf ausgetragen. Die Athleten können sich für die gesamte Strecke über 25 Kilometer von Sils bis zur Promulins Arena in Samedan entlang der Oberengadiner Seen entscheiden oder für den Muragl-Lauf um 9.15 Uhr über elf Kilometer von Pontresina bis nach Samedan, mit Abstecher in die Val Roseg.

Zum zweiten Mal findet am Samstag, 18. August um 13.00 Uhr der Vertical Sommerlauf statt. Im Gegensatz zur flachen Strecke des Engadiner Sommerlaufs tags zuvor führt dieses Rennen über die originale Skiweltmeisterschaft-Rennpiste der Herrenabfahrt mit Ziel auf der Plattform des «Freien Falls». Start ist in der Fussgängerzone in St. Moritz Dorf. Auch die Kleinsten können sich messen. Im Kids-Village bei der Promulins Arena starten sie ab 14.00 Uhr zum Kids-Race für ein Rennen zwischen 750 Metern und drei Kilometern.

Bis Dienstagabend haben sich 1729 Läuferinnen und Läufer angemeldet. «Wir sind gut auf Kurs», freut sich OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld. «Wenn das Wetter sich weiterhin so gut entwickelt, melden sich sicherlich noch eine ganze Reihe Leute spontan an».

(mb/rm)

Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.engadiner-sommerlauf.ch



«Einer der schönsten Läufe»: Martin Niederhauser.

Foto: Foto Rutz



Segelklub-Junioren vor Herausforderung

Vom 21. Bis 25. August finden auf dem Silvaplannersee die «International Swiss Optimist Championships» statt. Im Moment sind über 150 Boote aus verschiedenen Nationen angemeldet. Auch die Farben des Segelclubs St. Moritz werden zum ersten Mal mit acht Junioren aus dem Oberengadin vertreten sein. Zurzeit wird die Gruppe durch Wim Rossel auf die grosse Herausforderung in einer intensiven Trainingswoche vorbereitet. Am 1. Trainingstag erlebten die Junioren das Wetter von allen Seiten: Starker Wind, Regen, kühlere Temperaturen, und zur Versöhnung zeigte sich dann doch noch die Sonne. Die Teilnehmer (von links nach rechts): Alessia Lager, Aita Schmellentin, Tine Rossel, Mick Winter, Matteo Ostini, Marvin Ostini, vorne stehend: Fadri Baumann, kniend: Eric Davey. (Einges.)

Foto: Bettina Baumann

Randolins spannt mit Flückiger zusammen

Mountainbike Der Schweizer Mountainbike-Profi Mathias Flückiger darf ab sofort auf einen weiteren Sponsor zählen. Das Berghotel Randolins in St. Moritz wird in Zukunft vermehrt zur Trainingsbasis von Flückiger. Im Gegenzug findet Ende September zum ersten Mal ein vom Schweizermeister begleitetes Wochenende im Engadiner Bike- und Familienhotel statt.

Schon seit mehreren Jahren trainiert die Schweizer Mountainbike-Nationalmannschaft unter der Leitung von Nationaltrainer Bruno Diethelm jeweils im Juni in St. Moritz, wo sie mit dem Berghotel Randolins St. Moritz auf 1970 m ü. M. ideale Bedingungen für ein Höhentrainingslager vorfindet. Auch Mathias Flückiger, der aktuelle Schweizermeister im Cross Country, weiss dies zu schätzen: «Die Ruhe und die Lage, die das Berghotel Randolins mit sich bringt, machen das Hotel zum perfekten Standort, den man sich für ein Trainingslager wünscht. Mit dem Bike gleich auf dem Trail losfahren – aus diesem Grund verbringen wir jährlich auch einige Tage mit der Mountainbike-Nationalmannschaft im Randolins.»

Der sportbegeisterte Hoteldirektor Stephan Amsler freut sich seinerseits: «Wir sind stolz, Mathias Flückiger auf seinem Weg zum Fernziel, den Olympischen Spielen 2020 in Tokio, zu unterstützen.» (Einges.)

Kreativität zählt mehr als Zeit

Oberengadin Am Sonntag ist die dritte Ausgabe des Mountainbike-Events Rocky Mountain Trail Games erfolgreich zu Ende gegangen. Knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen von Freitag bis Sonntag die Trails von Corviglia, St. Moritz, Silvaplana, Pontresina und Morteratsch unter die Räder. Dabei ging es nicht wie bei einem üblichen Enduro-Rennen darum, möglichst schnell im Ziel anzukommen. Es ging vielmehr um Teamarbeit und bei einigen Aufgaben auch um Kreativität und Geschicklichkeit. Etwa bei der Gin Challenge: Die Mountainbiker mussten mit einem am Lenker montierten Wasserbecher eine bestimmte Strecke zurücklegen, dabei

sollte möglichst viel Wasser im Becher bleiben. Bei der Eier Challenge mussten sie ein rohes Ei irgendwie am Lenker anbringen und heil runterbringen. Bei der Aufgabe «need 2 repeat» galt es, zweimal die gleiche Strecke in der gleichen Zeit zu fahren – ohne die Zeit zu wissen.

Die dritten Rocky Mountain Trail Games fanden bei herrlichem Wetter und bester Stimmung statt. Bei einem gemeinsamen Abendessen am Freitag und einem gemeinsamen Barbecue am Samstagabend beim «Pumptrack» Pontresina kam auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. Erstmals gab es bei den Rocky Mountain Trail Games eine eigene E-Bike-Wertung. (pd)



Die Sportlerinnen und Sportler mussten bei der Eier Challenge ein rohes Ei sicher ins Tal bringen.

Foto: Filip Zuan

Reise durch Europas Südosten

Das Etnos-Ensemble tritt im Rahmen von Musica e Natura auf

Fremdländische Klänge erfüllten letzten Sonntagabend Vicosoprano. Sie drangen aus der Chiesa Santa Trinità, wo ein vorzügliches Klezmer-Ensemble aufspielte.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit mehr als 30 Jahren organisiert Gitarrist Roberto Porrioni im Bergell das sommerliche Festival «Musica e Natura», das neben einer Masterclass für angehende Profi-Gitarristen auch mit einigen Konzerten aufwartet. In diese Konzertserie reiht der Intendant auch Musiker und Sänger ein, die nicht der klassischen Musik, sondern mehr der Volksmusik verpflichtet sind, stammen sie nun aus Irland oder Südamerika oder eben aus Europas Südosten, wie das am letzten Sonntag der Fall war.

Das junge polnische Ensemble Etnos nahm seine Zuhörerschaft auf eine musikalische Reise nach Osten mit, genauer nach Polen und weiter südlich in den Balkan bis in die Türkei. Dort ist nämlich die Klezmer-Musik beheimatet, die bis zum Holocaust noch weit verbreitet war. Die Klezmerim waren diejenigen (Wander-)Musiker, welche bei keiner jüdischen Hochzeit fehlen durften. Sie spielten (und sangen) zum Tanz auf, in-



Das Etnos-Ensemble in voller Aktion.

Foto: Marie-Claire Jur

terpretierten aber auch melancholische Lieder. Diese nach dem Zweiten Weltkrieg praktisch verloren gegangene Musiktradition erlebte in den 1980er-Jahren von den USA aus ein Revival und wurde von einer jungen,

auch nicht-jüdischen Musikergeneration mit anderen Instrumenten gespielt. Das polnische Ensemble Etnos gehört zu dieser jungen Musiktradition. Die vier Musiker aus Krakau und Kattowitz, die noch keine 30 Jahre alt sind, spielen

die Klezmer-Lieder aber nicht auf verstärkten Instrumenten. Bartosz Pacan (Klarinette), Konrad Merta (Akkordeon), Piotr Gach (Cello) und Lukasz Mazanek (Kontrabass) haben alle eine solide klassische Musikausbildung ab-

solviert. Dementsprechend hatte ihr Konzert eine konzertante kammermusikalische Note. Das zeigte sich in bekannten traditionellen Stücken wie dem Odessa Bulgar, Eigenkompositionen von Akkordeonist Merta wie auch in Passagen, in welchen die vier improvisierten. Die hohe Musikalität der vier Polen zeigte sich aber auch in den Soli, vorab denjenigen des Klarinettenisten, der den eigentlichen Lead-Part innehatte. Das Publikum reiste mit dem Ensemble nicht nur ins osteuropäische Stetl, sondern auch weiter nach Süden durch den Balkan, wo die Einflüsse der türkischen Musik in temperamentvollen Tänzen im Fünfer- und Siebter-Takt spürbar wurden.

Die vier Musiker überzeugten als perfekt eingespieltes Team, das nicht nur bei den ausgelassenen Tänzen durch sein dynamisches Spiel gewann, sondern auch in den langsameren Liedern durch ihre interpretatorische Sensibilität auffiel. Mitgemacht hat bei dem gut einstündigen Etnos-Auftritt auch die Akustik: Die Kirche Santa Trinità wurde ihrem Ruf als Konzertraum gerecht.

Das letzte Konzert von «Musica e Natura» findet kommenden Sonntag im Palazzo Castelmur in Coltura/Stampa statt. Elena Piva (Harfe) und Giuseppe Nova (Querflöte) entführen ihr Publikum ab 20.45 Uhr in eine musikalische Welt der Wasser- und Liebespiele.

www.etnosensemble.pl

Anzeige

@ Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

- Abonnement
abo@engadinerpost.ch
- Redaktion St. Moritz
redaktion@engadinerpost.ch
- Redacziun Scuol
postaladina@engadinerpost.ch

Garagenplatz

zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **Zuoz**, im Quartier Vuorcha 109G (vor dem Dorfeingang).

Kosten: Fr. 120.- pro Monat
Kontakt; 079 380 01 33

Suche Pelzmantel-/Jacke, z.B. Nerz, Ozelot, Luchs, Stolas, Broschen...
bitte alles anbieten

078 721 46 10

HOTEL PRIVATA



BERGELLER ZNACHT

Dumeng Giovanoli am Kochherd

- Bunter Privata Salat mit Pfifferlingen
- Kastaniensuppe mit Sennereikäse
- Schweizer Kalbsbäggli geschmort mit Ofenpolenta
- Sauerrahmpudding Nona Bezzola mit Waldbeeren und Buttergebäck

Samstagabend, 18. August 2018

4-Gang-Menü CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

ST. MORITZER DORFMARKT

FREITAG · 27 JUL · 3 & 17 & 31 AUG
BEI JEDER WITTERUNG VON 10 - 15 UHR
REGIONALE PRODUKTE - HANDWERK - FEINES ESSEN

Ein Projekt vom Dorfverein, unterstützt von der Gemeinde St. Moritz

Läderach

Wir suchen Gipfelstürmer.

Wir suchen für unsere Filiale St. Moritz per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte, engagierte Persönlichkeit als

Flexible/n Teilzeit MitarbeiterIn 40 - 60%

Hauptaufgaben

- Beratung der Kundschaft
- Einkassieren unserer hochwertigen Produkte
- Laden- und Regalpflege / Auffüllen der Confiterie- und Schokoladenspezialitäten
- Geschenkpakete anfertigen

Voraussetzungen

- Sie haben Verkaufserfahrung
- Sie haben Freude am Verkaufen und ein hohes Qualitätsbewusstsein sind für Sie selbstverständlich
- Sie arbeiten selbstständig, speditiv und exakt
- Sie sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch, weitere Sprachen von Vorteil
- Sie sind zuverlässig und flexibel
- Sie sind bereit, am Wochenende zu arbeiten

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Aufgabengebiet mit grosser Selbstständigkeit in einem sehr lebendigen Umfeld und freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung mit Foto per Email an:

chocolaterien@laederach.ch

Läderach (Schweiz) AG
Filialleiterin Dagmar Schmölz, Telefon +41 81 833 57 26
Via Serlas 26, CH-7500 St. Moritz-Dorf

Läderach (Schweiz) AG, Bleiche 14, CH-8755 Ennenda
Telefon +41 55 645 44 44, Fax +41 55 645 44 45, www.laederach.ch

krebsliga

«Die Beraterin am
Krebstelefon war eine
neutrale, aussenstehende
Person, die genau wusste,
wovon ich sprach.»

Christine L.

Gratis-Telefon (Mo-Fr, 9-19 Uhr)
0800 11 88 11

E-Mail helpline@krebssliga.ch

Chat www.krebssliga.ch/cancerline

Das Krebstelefon ist ein Angebot der Krebsliga



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Glasfaseranschluss fürs Schulhaus und zehn Nester für Mehlschwalben



Bever An der Sitzung vom 19. Juli hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Parzelle 289 Gesuch in Sachen Parkierung: Gemäss Baubewilligung müssen drei Abstellplätze in einer unterirdischen Anlage nachgewiesen werden. Ein entsprechendes Gesuch läuft im März 2019 ab. Gemäss Antrag sollen auf dem Grundstück Parzelle 289 vier oberirdische Abstellplätze erstellt werden, bis eine Parkierungsanlage im Quartier erstellt ist und die unterirdischen Parkplätze erworben und nachgewiesen werden können. Auf die provisorische Erstellung von Abstellplätzen gemäss Umgebungsplan wird eingetreten, die Frist für den Nachweis gemäss Revers wird um fünf Jahre verlängert. Sollte bis dannzumal kein Nachweis von Garagenplätzen erfolgt sein, sind diese mit einer Ersatzabgabe abzugelten.

Parzelle 211 landwirtschaftliches Wohnhaus: Das Amt für Raumentwicklung hat mit Entscheid vom 12. Juli 2018 das Gesuch für die Erneuerung und Erweiterung der landwirtschaftlichen Dauerwohnbaute bewilligt. Die Baubehörde nimmt den Bewilligungsentscheid zur Kenntnis und eröffnet diesen mit kommunal ergänzten Auflagen der Bauherrin.

Parzelle 125 Erweiterung Mistlege mit Abschlussmauern: Das Amt für Raumentwicklung hat mit Entscheid vom 12. Juli 2018 das Gesuch für den Neubau der Mistlege und Jauchegrube bewilligt. Die Baubehörde nimmt den

Bewilligungsentscheid zur Kenntnis und eröffnet diesen mit kommunal ergänzten Auflagen dem Bauherrn.

Friedhof Bever: Verbesserung Gemeinschaftsgrab, Kredit 2000 Franken: Bei einem Augenschein auf dem Friedhof wurde durch den Werkmeister angeregt, das Gemeinschaftsgrab so auszustatten, dass die schwarzen und weissen Ziersteine besser ausgelegt und die Grabstätte einfacher gereinigt und unterhalten werden kann. Es wird ein Kredit von 2000 Franken für das Erstellen von Chromstahlwannen gesprochen und der Auftrag für die Produktion der Metallbau Pfister AG erteilt.

Departement Bildung, Land- und Forstwirtschaft

Kredit Fr. 39 500 Glasfaseranschluss Schulhaus Bever: Für die Erschliessung des Schulhauses Bever stehen zwei Varianten zur Auswahl für die Erschliessung des Schulhauses Bever mit Glasfaseranschluss. Der Gemeindevorstand entscheidet sich für die Variante B und gibt einen Kredit von 39 000 Franken für die Glasfasernetzschliessung des Schulhauses frei, womit eine Kombination mit der Nutzung der Leitungstrasse der RhB AG und mit der Repower AG zustande kommen soll.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit

Spielplatz Bever: zusätzliche Geräte/Angebot für Kleinkinder: Der Gemeindevorstand beschliesst, eine Rutschbahn aus Kunststoff für kleinere Kinder zu beschaffen und am Hang der «Ameise» anbringen zu lassen. Weiter wird ein bodenebenes Trampolin beschafft, das in den Boden eingelassen wird. Insgesamt wird ein Kredit von

7500 Franken für Anpassungen auf dem Spielplatz gesprochen.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste

Top Events Engadin St. Moritz; Grundsatzhaltung: Die Präsidentenkonferenz befasst sich mit der Schaffung eines neuen Finanzierungsmodells für sogenannte Top-Anlässe. Diese sollen mit einer Summe von 0,5 Millionen Franken alimentiert und die Kosten über den Regionenverteiler auf die Gemeinden verteilt werden. Die Beitragssumme würde gemäss Regionenverteiler für die Gemeinde Bever rund 15 000 Franken betragen. Der Gemeindevorstand ist bereit, Top Events mit der Alimentierung von einer halben Million Franken durch die Regionengemeinden mit 15 000 Franken mitzufinanzieren. Die La Diagonela und Engadin Wind sind bei den Veranstaltungen dazuzunehmen.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser

Parzelle 431 16kV-Kabelblock Repower AG (Leerrohranlage): Die Repower betreibt zwischen den Gemeinden Bever und Samedan zwei Freileitungen mit Holztragwerken (Regelleitungen) mit drei Systemen. Nachdem die Rhätische Bahn AG zurzeit die Doppelspur Bever-Samedan baut, besteht nun die Möglichkeit, gemeinsam mit diesem Bauwerk eine Trennkabine «TK Umrücker» und eine Leerrohranlage für eine spätere Erdverlegung der bestehenden 16kV-Freileitungen zu erstellen. Das Vorhaben tangiert auch die Parzelle 431 (Beverin), welche mit einer Horizontalbohrung unterstossen werden soll. Der Leerrohranlage der Repower AG wird die Zustimmung erteilt,

da somit die landschaftlich nicht mehr gewünschten Holztragwerke in den nächsten Jahren entfernt werden können. Somit wird die Parzelle 431 (Beverin) mit einer Rohranlage unterstossen.

Bushaltestelle Zentrum (Richtung La Punt); Kredit 18 500 Franken: Die Bushaltestelle Zentrum Richtung La Punt ist noch nicht niveaulos für den Bushalt ausgebaut. Die Tritthöhe für den Busaus- und Einstieg ist hoch, ein richtiger Verbundstein nicht vorhanden. Der Gemeindevorstand erachtet eine Anpassung der Bushaltestelle als sinnvoll und spricht einen Kredit von 18 500 Franken für das Anpassen der Bushaltestelle Zentrum.

Information Gemeinden fördern Mehlschwalben: Erfreulicherweise kommen in Bever noch Mehlschwalben vor. In den letzten Jahren konnten noch 26 Nester gezählt werden. Leider sind Mehlschwalben selten geworden, und sie brauchen Unterstützung. Der Gemeindevorstand kommt überein, bei der Vogelwarte 10 Nester zu besorgen, welche gratis auf der Gemeinde bezogen werden können. Weitere Informationen sind auf der Gemeinde erhältlich.

Termin und Traktanden Zweitwohnungseigentümerversammlung: Am 31. Juli findet die traditionelle Zweitwohnungseigentümerversammlung im Festzelt auf dem Schulhausareal statt. Die Traktandenliste wird wie folgt festgelegt:

1. Begrüssung
2. Revision Baugesetz
3. Öffentlichkeitsprinzip
4. Revitalisierung Innauen Bever
5. Personenunterführung Bahnhof Bever/Erschliessung Naherholungsgebiet Beverin/Gravatscha

6. Trinkwasserversorgung
7. Neue Signalistik (räumliches Orientierungskonzept)
8. Varia

Liegenschaft Alte Post; ausserordentliche Kündigung: Der bisherige Mieter wünscht, seine Lokalität auf den 31. Juli ausserordentlich zu kündigen. Die ausserordentliche Kündigung wird auf den 31. Juli 2018 akzeptiert und bestätigt.

Kommunale Gefährdungsanalyse: Auswahl Offertsteller: Beim Amt für Militär und Zivilschutz wurde eine Liste von Büros eingefordert, welche kommunale Gefährdungsanalysen erstellen.

Der Gemeindevorstand wählt die Caprez Ingenieure AG, die AF Toscano AG und die Global Risk Forum GRF Davos als Offertenten für eine kommunale Gefährdungsanalyse aus.

Gemeindeversammlungsprotokoll: Gemäss neuem Gemeindegesetz des Kantons Graubünden Artikel 11, in Rechtskraft seit dem 1. Juli 2018, müssen Protokolle spätestens einen Monat nach der Gemeindeversammlung auf ortsübliche Weise während einer Auflagefrist von 30 Tagen publiziert werden. In Bever gelten das Aufschalten auf der Website der Gemeinde sowie das öffentliche Auflegen auf der Gemeindeversammlung als «ortsüblich».

Künftig wird auf die laufende Frist der öffentlichen Auflage des Protokolls auf der Website und am schwarzen Brett informiert.

Neu sind Einsprachen innert der Auflagefrist von 30 Tagen schriftlich an den Gemeindevorstand zu richten und an der nächsten Gemeindeversammlung zu behandeln. (rro)

Bever gibt Grobkonzept «Hochbauten Besucherzentrum Innauen» in Auftrag



Bever An der Sitzung vom 31. Juli hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Sanierung Schulhausunterkunft Bever: Offerten/weiteres Vorgehen:

Die sanitären Anlagen der Schulhausunterkunft Bever sind grösstenteils 45 Jahre alt und sollen erneuert werden. Dazu sind Offerten von Baumeistern, Plattenlegern und Sanitären eingeholt worden. Der Gemeindevorstand beschliesst, mit einem Kreditantrag von 170 000 Franken für die Sanierung der Schulhausunterkunft an die nächste Gemeindeversammlung zu gelangen.

Departement Bildung, Land- und Forstwirtschaft

Flur- und Waldbrandgefahr: keine unmittelbare Gefahr für 1. August:

Zwischen den Oberengadiner Gemeinden hat Kontakt die Flur- und Waldbrandgefahr betreffend bestanden, und die Gebäudeversicherung hat dazu am 23. Juli ein Schreiben allen Gemeinden zukommen lassen. Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass keine unmittelbare Gefahr besteht und somit Feuer und Feuerwerk möglich sind.

Internet an der Schule Bever:

Die MiaEngiadina hat eine Offerte für die Versorgung der Schule Bever mit Internet ab Glasfasernetz inklusive Wlan und Lizenzen etc. in Höhe von 7023 Franken zugestellt. Die Kosten lie-

gen tiefer als vorerst angenommen, nicht darin enthalten sind die Miete oder allfällige Anschaffungen von zwölf Endgeräten (Laptops). MiaEngiadina wird der Auftrag für 7023 Franken erteilt.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste

100 Jahre Lia Rumantscha: Kandidaturentscheid:

Mit Entscheid vom 11. Juli hat die Lia Rumantscha den Kandidaturentscheid gefällt und die Oberengadiner Gemeinde Zuoz als Beherberger für das Jubiläum 100 Jahre Lia Rumantscha auserkoren. Der Gemeindevorstand nimmt mit Bedauern davon Kenntnis, dass Bever für dieses Jubiläum nicht als Beherberger auserkoren wurde.

Beitragsgesuch Tavolata 2018:

Die Organisatoren der Tavolata 2018 ersuchen mit Antrag vom 11. Juli um finanzielle Unterstützung. Bisher wurde der Tavolata durch die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ein Beitrag von 30 000 Franken ausgerichtet, welcher nun dem Veranstalter fehlt. Der Beitrag der Gemeinde Bever beträgt nach Regionenverteiler 2,94 Prozent, was eine Beteiligung von 882 Franken bedeuten würde. Entsprechend wird ein Beitrag an die Tavolata 2018 in St. Moritz in der Höhe von 882 Franken gemäss regionalem Verteiler beschlossen.

Engadin Arena: Anpassung Projektliste:

Die Engadin Arena, ein regionales Projekt zur Förderung des Breitensportes, hat eine Dokumentation abgegeben und beantragt den Gemeinden,



Die erste Etappe der Inn-Revitalisierung in Bever.

Foto: Jon Duschletta

die Projektliste zu ergänzen und gegebenenfalls anzupassen und in den Gemeindevorständen verbindlich zu genehmigen. Systemrelevante Punkte können darin aufgenommen werden, womit dann unter Umständen auch Kantonsbeiträge fliessen. Die Projektbereiche werden besprochen und angepasst, die Idee der Erstellung von zwei Brücken über den Inn wird gestrichen, da diese unrealistisch ist.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser

Vorlage Nr L-228410.1 Leerrohranlage zwischen UW Bever und Curtins:

Das Amt für Energie und Verkehr stellt mit Unterlagen am 24. Juli die Vorlage Nr. L-228410.1 Leerrohranlage zwischen UW Bever und Curtins zu und lädt die Gemeinden Bever und Samedan zur Stellungnahme bis zum 3. August ein. Nachdem die Gemeinde Bever gegenüber der Repower AG bereits eine positive Stellungnahme abgegeben hat, spricht nichts gegen das Plangenehmigungsverfahren. Die Rohranlage dient in Zukunft dazu, die bisherigen nach Samedan führenden Stromleitungen auf Holzmasten in den Boden zu verlegen, was dem Landschaftsbild sehr zuträglich ist.

Totalrevision Gemeindegesetz: Art. 11 Protokolle Absatz 2 und 3:

Gemäss neuem Gemeindegesetz des Kantons Graubünden Artikel 11, in Rechtskraft seit dem 1. Juli, müssen Protokolle spätestens einen Monat nach der Gemeindeversammlung auf ortsübliche Weise während einer Auflagefrist von 30 Tagen publiziert werden. In Bever gelten als «ortsüblich» das Aufschalten auf der Website der Gemeinde sowie das öffentliche Auflegen auf der Gemeindeversammlung.

Neu sind Einsprachen gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung innert der Auflagefrist von 30 Tagen schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen. Diese werden an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt und das Protokoll anschliessend genehmigt. Der Gemeindevorstand beschliesst, künftig auf die laufende Frist der öffentlichen Auflage auf der Website und am Schwarzen Brett zu informieren. Aktuell läuft die Auflagefrist des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 5. Juli, welches vom 3. August bis zum 2. September öffentlich aufgelegt ist.

Grobkonzept Hochbauten Besucherzentrum Innauen:

Mit einem Grobkonzept «Hochbauten Besucherzentrum Innauen» sollen die geplanten Flächen und Kosten aufgezeigt und visualisiert werden. Der FH Architektur AG wird ein Auftrag für die Erstellung eines Grobkonzeptes «Hochbauten Besucherzentrum Innauen-Revitalisierung» in Höhe von 5000 Franken inklusive Mehrwertsteuer erteilt. (rro)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Der Julierturm wird zum Shakespeare-Theater

In der letzten Phase des Innenausbaus werden die Zuschauerränge erstellt

Ein gutes Jahr schon bespielt das Kulturfestival Origen den Turm auf dem Julierpass. Doch fertig ist der Bau noch nicht.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit seiner Eröffnung Anfang August 2017 wird der Theaterturm auf dem Julierpass bespielt. Besonders diesen Sommer zündete Origen-Intendant Giovanni Netzer ein regelrechtes Feuerwerk an Tanztheateraufführungen auf dem Julierpass ab, das in Ilia Jivoys Choreographie «I'm not scared» gipfelte, an welcher das Publikum letzte Woche die russischen Ausnahmetänzer des St. Petersburger Mariinsky-Theaters erleben durfte.

An die Stelle der Tänzer sind seither Bauarbeiter getreten, und auch die bewegliche Bühne wurde entfernt: Der Vollausbau des Theaterturms wird vorangetrieben und soll auf das erste Septemberwochenende hin abgeschlossen sein. Dann nämlich wird im Theaterturm hoher Staatsbesuch erwartet: Bundesrat Alain Berset und der Bündner Regierungspräsident Mario Cavigelli werden zusammen mit ranghöchsten Repräsentanten deutschsprachiger Länder den Julierturm so erleben, wie ihn Giovanni Netzer konzipiert hat: Mit ausgeprägter Shakespeare'scher Theateratmosphäre. Im Innern werden die sechs Gebäudesäulen – in denen sich die Wendeltreppen nach oben befinden, aber auch Toiletten- und Service-räume – gegen die Raummitte hin erweitert.

In luftiger Höhe werden anstelle des bisherigen Balkons Zuschauerränge erstellt. Sie sollen insgesamt 180 Sitzplätze bieten. Das Publikum wird dort



An die Stelle des Balkons kommen Zuschauerränge. Verfolgt die Bauarbeiten von nahem: Origen-Intendant Giovanni Netzer



Fotos: Marie-Claire Jur

Platz nehmen respektive im darüberliegenden Turmgewölb. Das Erdgeschoss hingegen wird jetzt zum Foyer, wie dies ursprünglich angedacht war. Giovanni Netzer erklärt vor Ort die Veränderungen: «Dadurch wird der Raum geklärt. Die Zuschauer werden wirklich das Gefühl haben, sich in einem Turm zu befinden, da sie nicht nur

von unten nach oben, sondern auch von oben nach unten blicken können.» Genauer auf die mobile Bühne und die Protagonisten, die je nach Inszenierung in unterschiedlichen Höhen agieren.

Von ihren Sitzplätzen in luftiger Höhe aus werden die Zuschauer auch durch die hohen Bogenfenster auf die

Passlandschaft und die Bergwelt schauen - vom Passstrassenlärm aber nichts mehr mitbekommen. «Sie werden sich hier fast wie im Himmel fühlen, wenn sie nach ihrer Anfahrt vom Engadin oder von Sursès her angekommen sind», skizziert Netzer die künftige Atmosphäre. 0,3 Millionen Franken kostet diese letzte Bauetappe. Finanziert

wird sie unter anderem über ein Sitzplatz- und Fenster-Sponsoring. Auf einer grossen Tafel beim Turmeingang sind alle Stifter erwähnt, neben Namen von Privaten sind auch Gemeindennamen auszumachen, beispielsweise Sils i.E.

www.origen.ch

Wer sass beim Unfall am Steuer?

Flüelapass Bei der Fahrt über den Flüelapass in Graubünden sind am Montag zwei Personen mit einem Lieferwagen von der Strasse abgekommen und haben sich fünfzehn Meter tief eine steile Böschung hinunter überschlagen. Beide wurden verletzt. Unklar ist, wer am Steuer sass. Bei den Insassen handelt es sich um einen 46-jährigen Mann und eine 48-jährige Frau, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Beide besitzen keinen gültigen Führerausweis und beschuldigen sich gegenseitig, gelenkt zu haben.

Der Unfall geschah auf der Fahrt Richtung Davos. In einer Linkskurve verlor die Person am Steuer die Herrschaft über das Fahrzeug. Der Lieferwagen kam links von der Strasse ab, überschlug sich und blieb auf der Seite liegen. Beim Herausklettern aus dem Fahrzeug stürzte der Mann und verletzte sich am Kopf. Die Rega flog ihn ins Kantonsspital nach Chur. Die Frau wurde durch Drittpersonen aus dem Wagen befreit. Eine Ambulanz fuhr sie ins Spital nach Davos. Die Verletzungen beider Personen sind laut der Polizei mittelschwer. Bei beiden wurde eine Blut- und Urinprobe angeordnet. Während der Bergung wurde die Flüelastrasse gesperrt. (sda)

WETTERLAGE

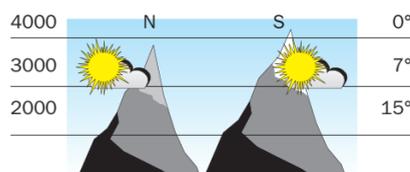
Über Westeuropa formiert sich eine neue Atlantikfront. An deren Vorderseite schiebt sich vorerst ein Ausläufer des Azorenhochs zu uns. Dabei kann ungehindert subtropische Luft nach Mitteleuropa gelangen, sodass die Temperaturen allgemein auf einem sommerlichen Niveau bleiben.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Schönes und warmes Sommerwetter! Der Donnerstag verspricht der stabilste und sonnigste Tag der Woche zu werden. Nach klarer Nacht startet der Tag in den höher gelegenen Tälern sehr frisch. Doch die Sonne sorgt rasch für steigende Temperaturen, sodass untertags sommerliche Werte erreicht werden; sie scheint vormittags von einem meist wolkenlosen Himmel. Am Nachmittag bilden sich in der labil geschichteten Luftmasse einzelne Quellwolken. Gegen die Südtäler zu werden diese häufiger ausfallen.

BERGWETTER

In ganz Südbünden herrscht bestes Wander- und Tourenwetter. Der Wind weht selbst auf den Gipfeln nur sehr schwach, die Frostgrenze liegt bei 4000 Meter. Das sind beste Voraussetzungen, um den Tag in der Höhe zu verbringen. Lediglich von der Bernina bis hinüber zum Ortler kann in der Folge ein isolierter Regenschauer nicht ganz ausgeschlossen werden.



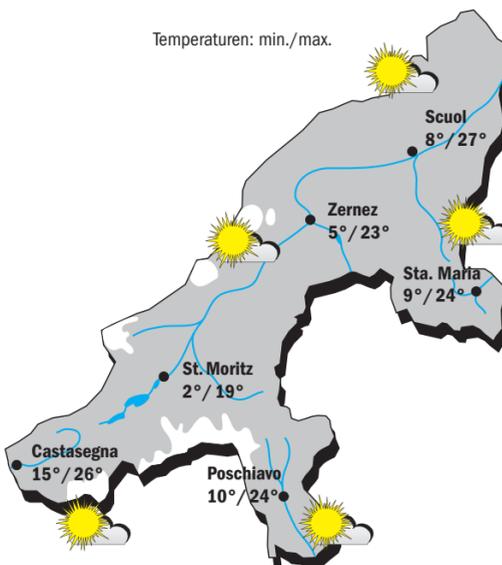
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	14°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
9 / 26	10 / 25	9 / 26

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
7 / 20	7 / 20	6 / 21

«BandXost» sucht neue Musiktalente

Ausscheidung «BandXost», das wichtigste Nachwuchsband-Festival der Ostschweiz und Liechtensteins sucht neue Musiktalente, die es zu fördern gilt. Bis zum 16. September können sich Interessierte noch anmelden (www.bandxost.ch). Jungen Musikerinnen und Musikern und jungen Bands mit einem Altersdurchschnitt von bis zu 24 Jahren pro Band und aus allen Stilrichtungen wird ermöglicht, wertvolle Bühnenerfahrung in professioneller Umgebung zu sammeln. Eine fachkundige Jury bewertet die Auftritte und gibt den jungen Bands wertvolle Tipps mit auf den musikalischen Weg.

Den Musikern winken Förderpreise im Gesamtwert von über 13000 Franken. Die drei Siegerbands werden mit Studiozeit oder mit im Vergleich zu früheren Ausgaben erhöhter finanzieller Unterstützung, Konzertvermittlung, Coaching und anderen Preisen belohnt. Die Siegerband wird zusätzlich auf Festivaltour gehen.

Frei nach dem Motto: Acht Regionen – ein Contest, finden insgesamt neun Ausscheidungen statt. Die besten acht Acts spielen dann am 1. Dezember in der Grabenhalle in St. Gallen am grossen Finale. (pd)